

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

571 (8.12.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: U. Frhr.
a. Seidenberg, für Chronik
u. Nebenbeilage: H. Stolz für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
samtlich in Karlsruhe.

Anlage:
35 000 Expl.
gedruckt an 8 Frowling-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 571.

Karlsruhe, Mittwoch den 8. Dezember 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Nr. 75 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute aus gegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 570 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 571 umfasst 8 Seiten; zusammen **20 Seiten.**

Die Verein. Staaten und Nicaragua.

Das Washington wird uns über London, 7. Dezember gemeldet: Einer hiesigen Nachricht zufolge hat Präsident Zelaya, dessen Amtszeit in Nicaragua durch die Siege der Insurgenten unter Senor Estrada verläuft zu werden verdrängt, einen letzten Versuch unternommen, Zeit zu gewinnen. Er hat an das Staatsdepartement in Washington eine Botschaft geschickt, die als Antwort auf die jüngst durch den Staatssekretär Knox erhobenen Anschuldigungen betrachtet werden kann. Senor Zelaya erklärt, daß die Vereinigten Staaten sowohl in betreff seiner Ziele als auch seiner Handlungen gänzlich falsch unterrichtet worden ist, und fordert den Präsidenten auf, eine Kommission nach Nicaragua zu entsenden, um die Handlungen seiner Regierung zu untersuchen. Er verpönt sein Wort, daß er, im Falle die Kommission findet, daß seine Verwaltung dem Wohle Nicaraguas schädlich gewesen ist, abtundet und Schritte zu einer Neuwahl treffen wird.

Inzwischen verläutet, daß Präsident Zelaya zeitweilig sein Amt zu Gunsten des Generals Marzimin, eines seiner obersten Beamten, der sich vollständig unter seiner Kontrolle befindet, niedergelegt hat, und daß er diesen Schritt getan hat, um sich der Neutralität der Vereinigten Staaten zu versichern. Man hält es hier nicht für wahrscheinlich, daß Senor Zelaya Anerbieten angenommen, oder eine Kommission nach Nicaragua geschickt werden wird. Tatsächlich ist es viel wahrscheinlicher, daß die Vereinigten Staaten Senor Estrada und seine Anhänger anerkennen werden, da sie eine erfolgreiche Revolution durchgeführt haben.

Sebenfalls hatten Präsident Taft und Staatssekretär Knox gestern eine lange Konferenz über die Botschaft des Präsidenten an den Kongress. Es zeigte sich, daß die Beziehungen der Vereinigten Staaten zu Nicaragua in energischen Ausdrücken in der Botschaft behandelt werden, und daß auch die Beziehungen zu den anderen Mittelamerikanischen Staaten besprochen werden. General Estrada ist nach seiner jüngsten großen Niederlage mit dem Sammeln seiner zerstreuten Truppen und der Ergänzung seiner Munition und Lebensmittel beschäftigt. Ein gestern eingetroffenes Telegramm meldet, daß die Regierungstruppen in Nicaragua wieder ins Feld gerückt sind und ebenfalls in die Pflicht geschlagen wurden.

Zur Frage der Intervention der Vereinigten Staaten in Nicaragua schreibt der „Daily Graphic“ an leitender Stelle: Auf den ersten Blick erscheint die bevorstehende Intervention der Vereinigten Staaten in die ordnungslosen Zustände Nicaraguas nur als Strafe für gewisse Schandtaten, deren Opfer amerikanische Bürger geworden sind. In Wahrheit ist sie aber das erste Experiment einer neuen Anwendung der Monroe Doktrin, welches ein erhebliches Interesse für alle Nationen besitzt, die einen rasanten Verkehr mit Mittelamerika unterhalten. Kritiker der Monroe Doktrin haben sich immer darüber beklagt — und nicht mit Unrecht, — daß sie zu einseitig sei. Während sie europäische Nationen daran hinderte, ein volles Maß der Vergeltung für Verletzungen internationaler Gebrauche zu suchen, zu denen einige süd- und mittelamerikanische Staaten nur zu geneigt sind, lieferte sie keine Entschädigung in Gestalt von Abschreckung oder Bestrafung. Mit einem Wort, die Vereinigten Staaten übernahmen keine Verantwortung für geschwundene Handlungen jener Staaten, während sie intervenierten, um sie vor den geschlichen Konsequenzen zu schützen. Soweit fünf mittelamerikanische Republiken — Costa Rica, Guatemala, Honduras, Nicaragua und Salvador — in Frage kommen, ist dieser ungerechte Zustand der Dinge jetzt beseitigt. Der „große Stoch“ hat als Folge der Monroe Doktrin jetzt seinen richtigen Platz erhalten. Durch eine Reihe von Konventionen, die vor zwei Jahren in Washington gezeichnet wurden, sind der Friede, die innere Ruhe und auswärtige Verantwortlichkeit der mittelamerikanischen Republiken unter der Vormundschaft eines permanenten Schiedsgerichtshofes und unter virtueller Garantie der Vereinigten Staaten und Mexikos auf eine Vertragsbasis gestellt worden. Weil die aufreizende Gehärdung des Präsidenten Zelaya von Nicaragua eine Verletzung dieses Arrangements darstellt, hat sich Präsident Taft zur Intervention entschlossen. Sein Vorgehen ist daher von großer Bedeutung, und es wird interessant sein, seine Wirkung auf die benachbarten Republiken zu beobachten. Es besteht bereits einiger Grund zu der Annahme, daß sie bedauern, sich der neuen Vormundschaft unterstellt zu haben.

Aus Baden.

Karlsruhe, 8. Dez. Der Begrüßungsabend für die Mitglieder der nationalliberalen Fraktion des Landtags findet am Montag den 13. d. Mts., abends halb 9 Uhr, im oberen Saale des Friedrichshofes statt. Da der Begrüßungsabend den Charakter eines gemütlichen Banketts tragen soll, ist die Teilnahme von Damen an diesem Bankett erwünscht. Wie von der Kommission mitgeteilt wird, ist für Unterhaltung im reichsten Maße gesorgt. Es ist zu hoffen, daß die Mitglieder des nationalliberalen und jungliberalen Vereines sich mit ihren Angehörigen zahlreich an diesem Begrüßungsabend beteiligen.

Bei dem erkrankten Finanzminister Dr. Honsell fand am Montag eine Beratung mit Geh. Hofrat Dr. Krell aus Heidelberg statt. Der Patient bekam äußerliche Ruhe angetan und wurde ins Bett gesprochen, das er jetzt hütet. Von einer Operation scheint keine Rede mehr zu sein. Der Minister hofft, der nach Neujahr stattfindenden Finanzdebatte der 2. Kammer beizuhöhen zu können; die Gerichte der Freien Stimme, er werde nicht in sein Amt zurückkehren, sind aus der Luft gegriffen. (St. M.)

Karlsruhe, 8. Dez. Nach der gestrigen Plenarsitzung der Zweiten Kammer trat der Seniorenonent zur Verbesserung einiger geschäftlicher Angelegenheiten zusammen. Es wurde die Einteilung der Geschäfte für die nächste Zeit erörtert und bezüglich der Weihnachtsferien die Auffassung vertreten, die letzte Sitzung vor den Feiertagen, wenn dies möglich, am 18. Dezember abzuhalten. Der Wiederbeginn der Sitzungen würde gegen Mitte Januar in Aussicht genommen werden.

Karlsruhe, 8. Dez. Dem juristischen Beistand des in der Pfalzschlagsangelegenheit angeklagten sozialistischen Parteiführers Nitsch ist von der hiesigen Staatsanwaltschaft mitgeteilt worden, daß in der Weisbach-Pfalschlagsangelegenheit das Verfahren wegen Urkundenfälschung und Preßvergehen gegen Nitsch eingestellt ist. Lediglich das Bezirksamt hat noch darüber zu befinden, ob eine polizeiliche Uebertretung des Preßgesetzes vorliegt.

Die Opfer des Tabaksteuergesetzes in Baden.

Karlsruhe, 8. Dez. Die von der großh. Regierung zum Antrag Bedacht und Genossen betr. Unterföhrung der durch das Reichsgesetz vom 15. Juli 1909 (Änderung des Tabaksteuergesetzes) geschädigten

Arbeiter verlangte Auskunft ist eingelaufen. Es ist daraus zu ersehen, daß in der Zeit vom 15. Juli 1909 bis gegen Mitte Oktober 7700 Unterföhrungsgehebe arbeitslos geworden Tabakarbeiter in Baden eingereicht wurden, von denen 4951 als berechtigt anerkannt, 530 abgelehnt wurden, während 2219 Gehebe zur Zeit der Erhebung noch nicht erledigt waren. Jedenfalls hat die Bearbeitung der bis Ende Oktober noch nicht erledigten Gehebe Fortschritte gemacht. Bis Ende Oktober sind an Unterföhrungen 129 203,84 Mark ausbezahlt worden. Darnach wird der Viermillionenfond fast zur Hälfte in Baden allein benötigt.

Badische Chronik.

Heidelberg, 8. Dez. (Privat.) Im hiesigen chemischen Laboratorium explodierte bei Versuchen mit Azid ein Glaskolben, wodurch zwei Praktikanten schwer verletzt wurden. Dieselben wurden mittelst Automobil in die Augenklinik gebracht, woföhrst Geheimrat Leber alsbald die Behandlung übernahm.

Weinheim, 8. Dez. Eine hochinteressante Entdeckung machten Schachtarbeiter auf den Aedern der Firma Freudenberg unterhalb der Bahn. Die Arbeiter fanden mehrere große wertvollste rechteckige Abgründungen in dem lehmhaltigen Boden. Es konnte bald festgestellt werden, daß es sich um fränkische Gräber aus dem 6.—8. Jahrhundert handelt. Auf dröhrliche Meldung nach Karlsruhe erschienen gestern nachmittag Herr Pröhrator Geier, um die Aufdeckung der Gräber zu leiten. Es handelt sich um eine größere Begräbnisstätte, einen ganzen Friedhof. Die zwei bis drei schon ausgehobenen Gräberröhrten enthielten Längsrohre, Schwerter und Messer, Zinperlen, ein Glas, Spangen u. dergl. Was die Ausgrabungen noch zu Tage fördern werden, dürfte ziemlich bedeutend sein. Die älteste Anordnung Weinheims befand sich ehemals rechts der Weidmühs, was diese Aufdeckung des Friedhofes beweist. In jedem Mannergrab befinden sich aneinander ein Längsrohr, ein Messer und eine Waffe. In dem einen Grab fehlte die Waffe, dafür fand sich das Glas vor und die Schür. Im Laufe des Tages waren dem Hölz. Egl. zufolge Autoritäten von Heidelberg und Karlsruhe hier, um die Funde einer näheren Prüfung zu unterziehen.

Weinheim, 7. Dez. In Sulzbach verpöngren einige Hunde eine Schafherde. 20—30 Tiere fehlten oder sind tot.

Tauberbischofsheim, 7. Dez. Minister von Bodman weihte gestern mittag einige Stunden hier zwecks Besichtigung der alten Kirche, Bekanntlich hatte der Bezirksrat den Kirchenneubau genehmigt gegen die Stimme des Vorstehenden, der Refus ans Ministerium einlegte. Was das Resultat der heutigen Besichtigung sein wird, muß abgewartet werden.

Bruchsal, 7. Dez. Gestern samstag wurde der Mörder Feuerstein, der im Oktober d. J. den Forstwart Firnes ermordete, wieder hierhergebracht. In Begleitung des Gendarmewachtmeysters von Bruchsal mußte Feuerstein im Beisein des Untersuchungsrichters den Weg gehen, den derselbe an jenem für Forstwart Firnes so verhängnisvollen Sonntag nachmittag gemacht hat.

Friesenheim (A. Lahr), 6. Dez. Gestern hielt der Bezirksverband der gemeindlichen Vereinigung im Amtsbezirk Lahr im Gasthaus „zum Ochsen“ eine Versammlung ab, die aus dem ganzen Bezirk sehr stark besucht war. Herr Hauptlehrer Schwörer, der Schriftführer des Friesenheimer Gewerbevereines, begrüßte die Anwesenden, und nach ihm sprach Herr Bädermeister Schenk-Lahr, der zweite Vorstand des Bezirksverbandes, indem er die Abwesenheit des ersten Vorstehenden, Herrn Stadtrats Streißguth, Lahr, entschuldigte, die Teilnehmer an der Versammlung, besonders Herrn Bürgermeister Jüner und die Gemeinderäte, sowie die erschienenen Freunde der Handwerkerzunft willkommenie und Johann Herrn Gewerbeschulvorstand Müll von Lahr das Wort erteilte zu seinem Vortrag: „Ueber das Gesetz zur Sicherung der Bauforderungen“. In ausführlichen, sehr interessanten und lehrreichen Darlegungen gab der Redner eine Schilderung des Entstehens und der Zwecke des neuen, nicht nur für die Bauhandwerker, sondern

Marx oder Kant?

Karlsruhe, 8. Dez. Im dichtgefüllten Saal des Gemeindehauses der Weststadt fand am Dienstag im Arbeiter-Diskussionsklub der dritte Abend der Vorträge über die Arbeiterfrage statt, zu dem Prof. v. Schulze-Gävernich das Referat über Marx oder Kant? übernommen hatte. Redner gibt zunächst seiner Freude Ausdruck, in dieser in Deutschland ganz einzigartigen Vereinigung sprechen zu können. Er will heute nicht von dem Theoretiker Marx sprechen, der im „Kapital“ dem Wert seines Alters, zu finden ist, sondern von dem lebenspraktischen Politiker und Ethiker Marx. Die Lehre von Marx hat das schlummernde Proletariat aufgeweckt, aber sie lähmt die Tatkraft des zur Höhe aufgestiegenen Arbeiters. Seine Lehre bedarf der Ergänzung durch Kant, den Zerstörer aller Dogmatismen. Marx ist Naturalist und besitzt als solcher keine abgeklärte Ethik, er ist bald Utilitarist, bald Idealist. Er erstrebt das größte Glück der größten Menge; diese utilitaristische Zielsetzung endet in einer Sackgasse. Auf dem Boden einer naturalistischen Anschauung ist es nicht angängig, den Menschen allein aus der Natur herauszuheben. Wer die Lust des Zö als letztes Ziel proklamiert, ruft die Bestie im Menschen wach und wird sie nie zu Opfern bewegen können. So stellt auch der Streikbrecher das eigene Ich dem der Genossen voran. Noch besitzt die deutsche Arbeiterschaft ein Sparguthaben an Idealismus, das aber nicht aus Marx Utilitarismus erneuert werden kann. Auch Marx Katastrophentheorie muß bekämpft werden. Marx hat ja die Veredelungstheorie selbst später abgeschwächt, ist aber dabei inkonsequent geworden. An der Hoffnung auf eine Katastrophe beruhte sich das Proletariat, das zu schwach war, sich selbst zu helfen. In dieser tatenlosen Hoffnung spiegelte sich die Schwäche der stärksten Partei Deutschlands. Dagegen betont Kants Irrationalismus, daß das Handeln unmöglich sei bei völliger Gewißheit von dem Erfolg unseres Tuns. Das Licht unseres Verstandes erleuchtet nicht den Weg bis zum Ziel, aber die Ziele stehen uns fest als Leitsterne aus einer besseren Welt. Näher kommen können wir den Zielen — noch ist die Menschheit jung. Aber der Fortschritt kommt nicht durch ein ehernes Gesetz, sondern durch die Arbeit eines jeden an seine Stelle. Daraus folgt die Wertehöhrung der Schwachen und der Kleinarbeit jeden Tages. — Die sozialistische Gesellschaft ist sicher denkbar, aber nicht wünschenswert. Die

Sozialisten Frankreichs stellen an die Spitze des Zukunftsstaates die Beamten, die jedem seine dem Staat nützliche Arbeit zuweisen — wo wird die Kunst, die Wissenschaft bleiben? Redner ironisiert wöhrig die Gleichmacherei des Zukunftsstaates Tsuru von Cerbet u. a.

Auf die Frage der Berechtigung des freien Wettbewerbs gibt Marx keine Antwort. In der Praxis läßt auch die Arbeiterschaft nicht die falsche Theorie mit dem entweder — oder gelten, sondern schon eine Praxis des sowohl — als auch Widerspruch mit Marx. Marx verwarf den Parlamentarismus, die ersten Sozialisten sahen nur als Beobachter in den parlamentarischen Kommissionen. Die Marxisten haben mit Vorliebe heute noch die geringen Erfolge der Gewerkschaften hervor, die nach ihnen nur den Generallstreik vorzubereiten hätten. Jedoch in den Gewerkschaften hat bereits die Praxis der Kleinarbeit über den Katastrophismus triumphiert. Aber die Gefahr der Verflöhrung droht. Es gilt mit Schillers Wort in der nützlichen Tätigkeit des Tages die idealistischen Kräfte nicht zu verlieren.

In Marx selbst aber ruht ein großer Keß deutschen Idealismus, der nur vom Flugland französisch-englischer Aufklärung bedeckt ist. Auch durch Marx hindurch kommt man zu Kant. Beide sind einig, daß auf wissenschaftlichem Weg möglich ist, bis zur Wahrheit vorzudringen. Auch über diesen theoretischen Wert hinaus glaubt Marx an Etwas für das unterleben nur ein Werkzeug ist. So widmete er diesem Etwas ein Leben ungeheurer Arbeit. Dieses Etwas ist nichts anderes als der Persönlichkeitswert des deutschen Idealismus. Der Persönlichkeitswert greift er die Übermacht des Kapitals an. Kants erhebender Gedanke der Menschenwürde ist ihm nicht fremd. Aus den Persönlichkeiten bildet er die Gemeinschaft, der der Einzelne sich unterordnet, ja sich opfern muß. So entsteht sein Zukunftsstaat, der neben dem irdischen Dorado der Franzosen und Engländer auch den Vernunftstaat Kants und die Nation Föhrtes umschließt. Der Verein freier Menschen“ soll vor allem durch den deutschen Arbeiter geschaffen werden. — Die Freiheit des Einzelnen wird in der der anderen seine Grenze haben. Diese Berufung des deutschen Arbeiters möge ihn eiferfüchtig machen auf die Größe seines Staates und seine Augen schärfen für die außerordentliche Geschöhrung des deutschen Wertes, die durch Friedenswünsche nicht gehoben wird.

Auch mit dem Fortschrittsgedanken steht Marx auf dem Boden einer idealistischen Anschauung. Die Arbeit ist die Macht des Fortschrittes, die Natur nur das Saatsfeld. Der deutsche Arbeiter besaßt Technik, Großkapital und Maschine, die die Engländer zerstörrten. Marx hat sie auch die kulturfördernde Macht des Kapitals kennen gelehrt. Marx verwirft den Anarchismus, der theoretisch nicht zu widerlegen ist, aber konsequenterweise im Irrenhause oder Zucht-haus endet. Er schlägt die Bröhr hinüber zu Kant und wer die Entwicklung nicht nach Jahren, sondern nach Jahrzehnten und Jahrhunderten bemißt, der wird nicht zweifeln, daß sie nicht betreten werden wird. —

Der glänzende Vortrag fand lang anhaltenden Beifall. In der Diskussion bestreitet Herr Abg. Kolb, daß die Marx'sche Theorie den Arbeiter lähme und daß dieser zu Kant zurückkehren müsse. Ueber Kant wollte er nicht reden, da er diesen nicht verstehe. Aber er bestreitet, daß aus Marx eine Katastrophentheorie zu entnehmen sei. Dagegen spreche schon die materialistische Geschöhrstheorie, die das eine mit Naturnotwendigkeit hervorgehen lasse. Die Prophezeiungen Bebel's gehen aus seinem Idealismus und seinen persönlichen Stimmungen, nicht auf Marx zurück. Von der Herrschaft sei die Sozialdemokratie nicht einmal so weit entfernt und werde nur mit künstlichen Maßnahmen zurückgehalten. Zwischen Gewerkschaftsbewegung und Marxismus bestehe kein Widerspruch. Marx hat der Arbeiterschaft auf weite Fernen hinaus einen zöhreren Weg gewiesen, von dem sie nicht abweichen darf, um ihre Mission zu erfüllen. Bebel und Liebknecht konnten, vollständig isoliert und gesellschaftlich boykottiert, nichts anderes tun, als die Reichstagstribüne zur Agitation zu verwenden. Heute hat die Sozialdemokratie Macht und deshalb arbeitet sie vernünftigerweise mit. Sie denkt heute auch ruhiger und empfindet ihre Verantwortung. Ihren Idealismus hat die Arbeiterschaft in schweren Opfern erwiesen und den hat ihr Marx eingepflanzt. Die englische Arbeiterbewegung hatte ihn nicht, trieb Föhrnerei und geriet dadurch in den Sumpf und wird jetzt durch Marx'sche Gedanken regeneriert.

Herr Studiosus Gemmig geht auf die Geschichte der Sozialdemokratie, die Gegenjütre zwischen Lassalle und Marx ein und sucht, auf ihre früheren Debatten zurückgreifend, nachzuweisen, daß Hädel nicht Anhänger der sozialistischen Anschauungen sein konnte. Er bekämpft

zur für die Allgemeinheit sehr wichtigen Gesetzes und erläuterte an der Hand von Beispielen die Anwendung desselben für den einzelnen. Der Vortrag fand reichen Beifall. Als Kandidat für die bevorstehenden Handwerkskammerwahlen wurde, nachdem mehrere Redner den Verdiensten des bisherigen Vertreters des Bezirks, Herrn Stadtrats Streihguth-Lahr, um die Handwerkerfrage reiche Anerkennung gezollt hatten, Herr Streihguth wiederum einstimmig aufgestellt.

Aus dem gewerblichen Leben.

0 Karlsruhe, 8. Dez. Bei der heutigen Arbeitslosenjä- lung haben sich 314 Personen gemeldet.

hd Paris, 8. Dez. Die Vertreter der Schuhleute, welche gestern dem Polizeipräsidenten ihre Forderungen vorgetragen haben, beschlossen, auf einem großen Plage ein öffentliches Meeting abzuhalten, zu welchem auch die Beamten der Polizeipräsidentur eingeladen werden sollen. Es heißt, daß auch die Municipalparlamentarier an dem Meeting teilnehmen wollen, um ihre Wünsche geltend zu machen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

M. E. Breslau, 8. Dez. (Privat.) Behufs allmählicher Zentralisierung des ober-schlesischen Kohlen-, Koks-, Zement- und Kalk-Exportes in polnischen Händen wurde in Kattowitz durch die Polen Kapielski, Dombowski und Kleinsteine eine G. m. b. H., Export-Elonki gegründet.

hd Budapest, 8. Dez. Ministerpräsident Bekes wird sich nach Wien begeben, um dem Kaiser morgen einen Vorschlag dahin zu unterbreiten, den Grafen Tisza mit der Bildung des neuen Kabinetts zu betrauen. Graf Tisza ist heute der einzige in Betracht kommende Staatsmann, den alle Parteien mit einer gewissen Beruhigung an der Spitze der Regierung sehen möchten.

M. E. Bern, 8. Dez. (Privat.) Der schweizerische Bundesrat hat den Antrag des Verwaltungsrates auf Erhöhung der Personalarbeit in der Schweiz zugestimmt. Artikel 8 des Tarifgesetzes wird dahin abgeändert, daß die Grundtagen für Hin- und Rückfahrten in der 2. Klasse auf 16 und in der 3. auf 8 1/2 Fig. pro Kilometer erhöht wird.

hd Rom, 8. Dez. „Echo de Paris“ meldet von hier: Es bestätigt sich, daß als Kandidat für den Parlamentsstich des verstorbenen Ministers Fortis General Annari aufgestellt wird, welcher bekanntlich wegen seiner irredentistischen Rede gemahregelt wurde.

hd Paris, 8. Dez. Dem „Echo de Paris“ zufolge verlautet in militärischen Kreisen, daß der frühere Kriegsminister Picquart zum Kommandeur eines Armeekorps ausersehen sei und zwar beabsichtigt der Kriegsminister, ihm das Kommando des 6. Armeekorps zu übertragen.

hd London, 8. Dez. Ueber die Sitzung des deutsch-englischen Freundschafts-Komitees wird noch gemeldet: Lord Auebury hielt eine Ansprache, in der er erklärte, daß die Annäherung zwischen Deutschland und England seit vier Jahren große Fortschritte gemacht habe und daß die Hauptinteressen beider Länder die gleichen seien. Er schloß mit einer Anspielung auf die Zunahme der Marine-Ausgaben, indem er dabei das Recht Deutschlands anerkannte, seine Rüstungen fortzusetzen, aber der Ansicht Ausdruck gab, daß die hierdurch entstehenden Ausgaben in nützlicherer Weise zur Lösung sozialer Fragen verwendet werden könnten. England reiche Deutschland einen Dehlsweig und hoffe, Deutschland werde denselben entgegen nehmen.

— London, 8. Dez. Wie ein Morgenblatt aus Bombay meldet, haben englische Kriegsschiffe im persischen Golf 3 Kaufschiffen aufgehalten, die zusammen 3850 Gewehre und 460 000 Patronen mit sich führten.

hd Petersburg, 8. Dez. Nach Privatmeldungen aus Wladivostok begannen die Japaner die Stadt zu verlassen und die Kaufleute die Kredite kürzer zu befristen. Japan wird überall Handwerker für Herstellung von Kriegsausrüstungen an.

hd Washington, 8. Dez. Unter den in der gestrigen Botschaft des Präsidenten Taft an den Kongress angekündigten Sonderbotschaften befindet sich auch eine, betreffend die Revision der jetzt bestehenden Organisation der nationalen Streitkräfte im Kriegesfälle.

hd Newyork, 8. Dez. (Privat.) Der Präsident von Nicaragua, Zelaya, ist nach einer neuen Meldung angeblich in der letzten Schlacht mit den Aufständischen siegreich gewesen. In Honduras ist das Kriegsgeschick proklamiert worden.

Deutscher Reichstag.

hd Berlin, 8. Dez. Die Budget-Kommission des Reichstages wird entgegen der sonstigen Gewohnheit nach vor den Weihnachtsferien zusammentreten und zwar zur Beratung des zweiten Nachtrags-Etats, der dem Reichstage zugegangen ist. Die

Beratung des Etats für 1910 wird die Kommission dagegen erst nach den Weihnachtsferien beginnen.

mk Berlin, 8. Dez. Wie im Reichstage verlautet, wird demselben noch vor Weihnachten eine Anleiheforderung der Regierung in Höhe von 350 Millionen Mark zugehen.

Die badisch-sächsische Denkschrift über die Schiffsahrts-abgaben.

— Dresden, 8. Dez. Gleichzeitig mit der amtlichen „Karlsruher Zeitung“ in Karlsruhe veröffentlicht heute das hiesige offizielle „Dresdener Journal“ in einer Sonderbeilage die Denkschrift Sachsens und Badens zu der Bundesratsdrucksache betz, die Einführung von Schiffsahrtsabgaben. Dieselbe schließt mit den Worten:

„Die Regierungen Sachsens und Badens glauben dargetan zu haben mit wela überaus weittragenden grundsätzlichen Bedenken wirtschaftlicher, volks- und verfassungsrechtlicher Art, die von der königl. preussischen Regierung erstrebte Zulassung von Abgaben für die regulierten Ströme verbunden sein würde.“

„Sie können sich der ernsten Sorge nicht erwehren, daß die Bestimmungen der Vorlage weite Kreise Deutschlands wirtschaftlich schädigen, den föderativen Charakter des Reiches antasten, die Eintracht der deutschen Bundesstaaten stören und das Vertrauen in die Unverletzlichkeit der Verfassung erschüttern würde.“

„Die Regierungen geben sich der Hoffnung hin, daß es gelingen möge, die Abgabefreiheit der deutschen Ströme, das Wahrzeichen deutscher Einheit, das Bollwerk des guten Einvernehmens der deutschen Bundesstaaten zu sichern und zu erhalten.“

Die Gasexplosion im Hamburger Hafengebiet.

— Hamburg, 8. Dez. Von den in das Krankenhaus verbrachten Verletzten der gestrigen Explosionskatastrophe auf dem Gaswerk sind bisher 7 gestorben, sodas die Zahl der Opfer einschließlich der 6 geborgenen Leichen, die ebenfalls ins Krankenhaus überführt wurden, 13 beträgt. Im Hafentraktenhaus befinden sich 10 Schwerverletzte, im Eppendorfer Krankenhaus 6. Die genaue Zahl der Verletzten ist noch nicht ermittelt.

Ueber die Ursache der Katastrophe äußerte sich Dr. Veybold dahin, daß das Unglück wahrscheinlich auf einen Durchbruch des Dichtungswassers zurückzuführen ist. In einem Konstruktionsfehler des Eisengerüsts glaubt Dr. Veybold vorläufig nicht. Eine Kommission der Staatsanwaltschaft begab sich an die Unglücksstätte, um Ermittlungen über die Ursache der Katastrophe anzustellen.

hd Berlin, 8. Dez. (Privat.) Der Kaiser hat aus Anlaß der Brandkatastrophe in Hamburg der Stadt seine Anteilnahme telegraphisch ausgesprochen.

Erkrankung des Königs Leopold von Belgien.

— Brüssel, 8. Dez. Der König leidet seit einigen Tagen infolge des feuchten Wetters an Muskelrheumatismus, der ihm das Gehen fast unmöglich macht. Den in einigen deutschen Blättern enthaltenen unwarhen Nachrichten gegenüber wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß das Allgemeinbefinden des Königs so gut ist, daß er mit seinen Ministern stundenlang konferieren kann. Die Warnnachrichten sind übertrieben. Trotz seines hohen Alters besteht keine ernste Gefahr. Der beste Beweis hierfür ist der, daß die Ausgabe von Bulletins unterbrochen und der Thronfolger sich noch in Wünschen befindet.

hd Brüssel, 8. Dez. Heute nacht war das Befinden des Königs Leopold sehr unbesriedigend. Die rheumatische Rähmung ist an Armen und Beinen wieder stärker geworden, die Kräfte sind im Schwanden. Die Appetitlosigkeit gibt den Ärzten Anlaß zur Beunruhigung.

Der Parlamentsstimpf in England.

— London, 8. Dez. Einer Neutermeldung zufolge ist der Hauptzug der seit der Ablehnung des Budgets durch das Oberhaus eröffneten politischen Kampagne die außerordentliche Schärfe, mit der die Liberalen den Kampf gegen das Oberhaus in der Verfassungsfrage aufgenommen haben. Die meisten Minister nehmen an der Campagne teil und halten jeden Abend in Versammlungen Reden. Churchill hat eine Tour nach Lancashire unternommen, das als das wichtigste politische Zentrum Großbritanniens gilt. Lancashire ist auch deswegen besonders wichtig, weil es als das Zentrum des Freihandels angesehen wird. Churchill spricht dort zehn Tage lang und hält an den einzelnen Tagen sogar mehrere Reden. Er — wie auch alle anderen Minister — bezeichnet die Ablehnung des Budgets durch das Oberhaus als den springenden Punkt und erklärt daß die Liberalen die Regierung nur wieder übernehmen würden mit der Vollmacht, das Vetorecht des Oberhauses inbezug auf die Gesetzgebung abzuschaffen. — Die Konservativen scheinen ihren Feldzugsplan noch nicht fertig zu haben und es haben bisher nur wenige bekanntere Konservative gesprochen, unter ihnen Lord Lansdowne.

Witzige Anekdoten.

— Kopenhagen, 8. Dez. (Tel.) Heute vormittag ist Cools Privatsekretär, Ronsdale, mit den Papieren über Cools Nordpolreise, die für die hiesige Universität bestimmt sind, hier eingetroffen. Die Papiere wurden bei der Landmann-Bank deponiert.

hd Moskau, 8. Dez. (Tel.) Das Befinden Tolstois hat wieder eine ungünstige Wendung genommen. Der greise Dichter ist von der Schlafkrankheit befallen.

Vermischtes.

— Mainz, 8. Dez. (Tel.) In dem großen Schlachthaus-Prozess, bei dem sich sechs frühere Hallenmeister, die wegen Gefährdungen entlassen worden waren, und eine große Anzahl Metzger und Versicherungsagenten wegen Bestechung der Hallenmeister zu verurteilen hatten, erging heute das Urteil: zwei am meisten belastete Hallenmeister erhielten 3 und 2 Monate Gefängnis, zwei andere Hallenmeister wurden zu je einem Monat Gefängnis verurteilt. Die zwei übrigen Hallenmeister wurden freigesprochen. Von den angeklagten Metzgermeistern wurden nur zwei, die gleichzeitig Geschäftsführer von Viehverversicherungsstellen waren, wegen Bestechung zu je 200 M. Geldstrafe verurteilt. Alle übrigen wurden freigesprochen.

hd Paris, 8. Dez. Der Engländer Clark und die amerikanische Tänzerin Balkier sind hier verhaftet worden. Beide wußten sich Einladungen zu alleinlebenden wohlhabenden Damen zu verschaffen und verübten dabei auf raffinierte Weise Diebstähle von Schmuckstücken. In einem Falle liegt beglaubigter Verdacht vor, daß sie einem Opfer Gift in den Tee geschüttelt haben.

hd Newyork, 8. Dez. (Tel.) Ein angeblicher Better des letzten Reichstagslanglers Fürsten Bülow, Eduard von Bülow, beging Selbstmord, indem er sich im Mississippi ertränkte. v. Bülow heiratete 902 ein Mädchen, das durch einen Eiterentzünd von Regern abkamme. Nur einiger Zeit wurde diese bis dahin gesund gehaltene Tatsache entdeckt. Bülow, seine Frau und Kinder wurden seitdem verhöht, schließlich sogar verbannt, da Mißheiraten im Staate Louisiana gesetzlich verboten sind. Gegen Bülow wurde ein Gerichtsverfahren eingeleitet und Termin angelegt. Die Verzweiflung über die Zerstückung seines Glückes scheint ihn in den Tod getrieben zu haben.

Marx's Mehrwertlehre und Konzentrationstheorie und weist nach, daß die Tatsachen Marx in vielen Punkten widerlegt haben, wie Bernstein, Kautsky, David u. a. selbst zugeben. Will die deutsche Arbeiterbewegung die Zukunft haben, so muß sie das veraltete Programm aufgeben. Herr Rechtsanwält Dr. Diez führt aus, daß die Arbeiterpartei nicht nur von den Führern, sondern von der Not des Lebens den Idealismus gelernt habe. Andererseits habe Engels schon betont, daß die deutsche Arbeiterbewegung mit der deutschen Philosophie zusammenhänge. Redner behauptet, daß Kants lateinischer Imperativ von der Arbeiterpartei geübt werden müsse, wenn sie im Kampf ums Dasein vorwärts kommen will. Auch die Kant-Laplace'sche Erklärung der naturgemäßen Entstehung der Himmelskörper, die der Liberalismus meist totschweige, werde vom Sozialismus gern übernommen. Ueber Kant sei kein Feld, der den Arbeitern als Ideal vorgehalten werden könne, wie sein Verhalten gegenüber der Rabinetsordre Fri-dr. Wilhelms II. beweist. Auch heute habe alle Wahrheit zu sagen. Im Kampfe gegen den Kapitalismus solle der Kantianismus dem Marxismus willkommen sein. Zum Schluß protestiert der Redner gegen eine Stelle aus der Rektoratsrede des Referenten, wo die Bedeutung der Messer- und Gabelfrage und des Geschlechtsverkehrs in der marxistischen Ethik betont wird. — Stubos-Broschert sucht mit Berufung auf G. v. Hartmann nachzuweisen, daß Kant, der die von ihm gestellten Probleme als Rationalist zu lösen, nicht vermocht habe, als Wegweiser für eine moderne Bewegung untüchtig sei. Herr Pfarrer Jäger protestiert dagegen, daß die Theologen im Klub die Wahrheit, die sie unter sich zugeben, öffentlich nicht bekennen. Metallarbeiter Boos bestätigt, daß im Klub und von allen Seiten die Wahrheit gesagt worden, und daß die Arbeiter aus den Vorträgen viel mitgenommen haben.

Im Schlußwort betont der Referent zunächst, daß die angefochtene Stelle der Rektoratsrede im Zusammenhang auf den west-europäischen Utilitarismus geht und beweist durch Vorlesen der Stelle, daß gerade die Sozialdemokratie vor dem Vorwurf, daß der Zukunftsstaat das bringen würde, verteidigt habe. Ebenso verteidigte es Kant, der sich durch Bülow nicht der Mäßigkeit berauben lassen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Groß. Hoftheater Karlsruhe. Wegen Erkrankung von Hans Bussard und Hermann Jodlowski wird am Freitag den 10. Dezember als Benefizvorstellung für die Pensionsanstalt des Hoftheaters nicht die „Fledermaus“, sondern Bizets „Carmen“ gegeben werden. Den Don Jost wird Herr Senkel vom Kgl. Theater in Wiesbaden spielen.

— Enoch-Arden-Regitation. Bei dem vom Arbeiter-Diskussions-Klub zugunsten der Mutterschaftskasse Karlsruhe am Freitag den 10. ds. M. abends 7/9 Uhr, im großen Festsaal zu veranstalteten Regitationsabend wirken, wie bereits mitgeteilt, Herr Hofkapellmeister Baumbach als Regitator und Fr. Dieffenbacher als Pianistin mit. Der Regitation geht ein von Frau Schloß gedichteter Prolog voran, den die Schauspielerin Fr. Anna Boesler vortragen wird. — Die Dichtung Enoch Arden, die hier im großen Publikum noch wenig bekannt ist, wurde in vielen anderen Städten wiederholt vor tausenden von Arbeitern regitiert. — Für die Veranstaltung am kommenden Freitag ist die Nachfrage nach Eintrittskarten sehr rege. Die Verkaufsstellen sind aus dem Annoncenteil zu ersehen. Der schönen Veranstaltung mit ihrem guten Zweck ist der beste Erfolg zu wünschen.

— München, 7. Dez. Die Krankheit des Malers Prof. Hermann v. Kaulbach wird als hoffnungslos erklärt.

— Birmingham, 8. Dez. „Daily Post“, die allgemein als die Joseph Chamberlain inspiriert gilt, veröffentlicht die Umrisse eines Tarifplanes, der ihrer Ansicht nach von der Regierung aufgestellt werden dürfte, falls die Unionisten aus Ruher kommen sollten bei den Neutahlen. Danach würden nur drei Zollsätze zur Anwendung kommen, nämlich von fünf, zehn und fünfzehn Prozent und zwar fünf Prozent bei halbfertigen, zehn Prozent bei nicht ganz fertigen und fünfzehn Prozent bei ganz fertigen Waren, während Rohmaterialien zollfrei bleiben soll. Für jeden Zollsatz sollen außerdem drei Abgaben festgesetzt werden. Der Durchschnittszoll würde zehn Prozent betragen und auf Länder Anwendung finden, die mit England in handelsfreundlichen Beziehungen stehen. Ein niedrigerer Zoll, wahrscheinlich 7 1/2 Prozent, werde von Produkten aus den Kolonien erhoben werden und ein höherer, wahrscheinlich 12 1/2 Prozent oder 15 Prozent für Produkte aus anderen Ländern, die Englands Einfuhr unbillig erschweren. Nach den jetzigen Ausschüssen würde der Zoll auf ausländisches Getreide zwei Schillinge per Quarter mit einem Nachschlag für aus den Kolonien kommenden Getreide betragen. Mehr würde für aus höheren Zoll zu tragen haben, da auf dessen Herstellung bereits Arbeit verwendet wurde. Reis und Speck würden von der Freilassung abgesehen werden.

Vom Balkan.

hd Belgrad, 8. Dez. In Offizierskreisen, die dem Prinzen Georg nahestehen, zirkuliert die Kopie eines Briefes des Prinzen Georg, den dieser vor wenigen Tagen an König Ferdinand von Bulgarien gerichtet haben soll. Der Brief lautet: Zweifellos dürfte Ihnen Ihr hiesiger Militär-Attache verschwiegen haben, daß er ebenso wie zwei Adjutanten Augenzeuge einer Szene war, die sich während Ihrer Abwesenheit im Konal in Ihrer unmittelbaren Nähe abgespielt hat. Ich hatte die Ehre als offene Demonstration gegen Ihren Besuch in Serbien arrangiert. Es wird mir ewig leid tun, daß ich mit Gewalt daran gehindert wurde, diesen Plan auszuführen. Deshalb sollen Sie es aus diesem Briefe erfahren: Sie sind ein Wiener Spion, ein mastierter Vermittler der Anexion Bosniens, ein Feind der Serben. Ich hoffe zuversichtlich, daß der Tag kommen wird, wo wir uns die entrisenen Provinzen zurückerobert werden.

hd Athen, 8. Dez. Wie es heißt, wird im nächsten Frühjahr die Königin von England zu längerem Aufenthalt hierher kommen. Der Zweck des Besuches soll sein, auf die Bevölkerung beruhigend einzuwirken.

Weiteres Letz siehe Seite 4, 5 und 6.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog. vom 8. Dezember 1909.

Das Depressionsgebiet hat sich seit gestern zwar verflacht, doch beeinflusst es noch immer die Witterungsverhältnisse Mitteleuropas, am Morgen wies es Minima vor der mittelnordwestlichen Küste und über der süßlichen Nordsee auf. Das Wetter ist in Deutschland meist trüb und regnerisch bei Temperaturen, die nur um wenige Grade über dem Gefrierpunkt liegen. Das stetige Steigen des Ortsbarometers läßt erkennen, daß sich das südliche Minimum entfernt; es ist deshalb veränderliches und etwas kälteres Wetter bei abnehmenden Niederschlägen zu erwarten.

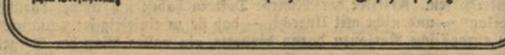
Wetternachrichten aus dem Süden vom 8. Dezember früh: Ungarn Regen 3, Nizza heiter 5, Triest wollos 9, Florenz Regen 8, Rom bedekt 9, Cagliari Regen 11, Brindisi bedekt 11.

Das Beste ist stets das Billigste.

Wie für jedes bekannte und eingeführte Präparat, so wird auch für Scott's Emulsion eine Reihe von mehr oder weniger minderwertigen Nachahmungen angeboten. Hierüber laufen täglich Klagen bei uns ein, zumal nach Gebrauch dieser Nachahmungen der gewünschte Erfolg ausgeblieben ist. Deshalb sollten alle Eltern, die es gut mit ihren Kleinen meinen, wohl überlegen, ob es nicht vorteilhafter ist, das in allen Fällen bewährte Originalpräparat

6209a

Scott's Emulsion zu nehmen, und ob sich nicht auch hier der Spruch bestätigt: Das Beste ist stets das Billigste. Man verlange daher ausdrücklich: Scott's Emulsion mit unserer bekannten nebenstehenden Fischerschuzmarke.



Nur echt mit dieser Marke - dem goldenen Fisch - dem Scott's Emulsion - dem Fischerschuzmarke

trah große in ung mit 1910 in B Stell Drud



- Regen-Mäntel aus Stoff u. Homespunne M. 18.— bis 32.—
- Bozener Mäntel uni und gemustert M. 20.— bis 30.—
- Gummi-Mäntel in Sportfason M. 21.— bis 32.—
- Loden-Pelerinen in allen Längen M. 10.— bis 28.—

Gummi-Mantel „Lord“ Spezial-Marke M. 28.50

Stoff-Mantel „Stetsmit“ wasserdicht Façon wie obige Figur M. 30.50

N. Breitbarth
Ecke Kaiser- und Herrenstrasse, 16380

Weihnachts-Wäsche

für Familienangehörige, Angestellte und Wohltätigkeitszwecke.

Leinen- und Baumwollstoffe, Bettwäpche, Tischwäpche, farbige Tischdecken, Gedecke, Woll- und Kamelhaardecken, Tülldecken, Bädewäpche,

Wäpche für Herren, Damen u. Kinder, Trikotagen, Krawatten, Strümpfe, Socken, Reform-Wäpche, -Schürzen, Taschentücher,

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

A. H. Rothschild

Spezial-Wäpche- und Betten-Ausstattungs-Geschäft,

Telephon 1556 Rabattmarken Kaiserstrasse 167.

Hört!
Allen voran istu. bleibt



für Damen u. Herren!
Hocheleg., dünne Schirme von 5.— Mk. an.
Gewöhnliche Schirme schon von 1.50 Mk. an.
Franz Jos. Heisel,
Kaiserstrasse 111.
Eigene Schirmfabrik mit Grossbetrieb in Berlin.

Halten Sie sich stets vor Augen!
Wer bei Heisel kauft, spart Geld!
Neueste Singer-Nähmaschine „Krone“.
Frankfurt a. M., Schillstr. 7, den 27. 6. 07.
Teile Ihnen mit, daß meine Frau mit der von Ihnen bezogenen Nähmaschine Krone in jeder Hinsicht zufrieden ist. Ich kann Ihr Fabrikat jedem Mann bestens empfehlen.
F. Schecker, Polizei-Wachtmstr.
Neueste Singer-Nähmaschine „Krone“ seit 30 Jahren Liebesdienst u. Poms, Kreis-Staats-u. Reichsisenbahnen-Beamter, Lehrer, Milit.-Verzeiner, versendet die deutsche hochcharakterige „Krone“-Nähmaschine „Krone“ mit 1/2 Zoll Nadeln in alle Arten Schneiderlei, 40, 45, 48, 50 B., 4 wochentl. Probezeit, 5 Jahre Garantie, Patent-Waschmaschine, — Rollmaschine mit Platte billigst. Jubiläumskatalog, Anerkennungen gratis.
Die weltbekannte Nähmaschinen-Fabrik Grossfirma M. Jacobsohn, Berlin N. 24, Lützowstr. 126.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Adlerstr. 28, Querbau, 2. St., gegenüb. d. Herberge z. Heimath.
1907/08

Christbäume
verkauft 1000 St. von 1—5 M.
A. Schlager Durmersheim 506

Warum müssen Sie

ausgeschlossen Gargoyle Bohner-Wachs bei Ihrem Sie-??
Weil Sie dann die beste existierende Bohnermasse erhalten, hergestellt in Deutschlands größter Spezialfabrik aus edelsten Rohstoffen, eine Marke, welche jedem Boden einen bisher ungekannten wunderbaren und unverwundlichen Hochglanz gibt. Sicherlich werden Sie schon oft bemerkt haben, daß sich einige Tage nach dem Bohnern Stiefel- und Möbelabdrücke unangenehm bemerkbar machen und daß nach einigen Wochen der Inhalt der Dose zusammenrothnet, hart und fast unbrauchbar geworden ist. Diese Uebelstände werden Sie bei unserer Marke finden. Ueberzeugen Sie sich!!
1/4 kg. Dose 50 Pf., 1/2 kg. Dose 90 Pf., 1 kg. Dose 175 Pf.
Erhältlich in jedem einschlägigen Geschäft.
Deutsche Vacuum Oil Co.: Hamburg, Berlin, Dresden, Duisburg, Köln u. Nürnberg.

Stille Nacht, heilige Nacht —
Hoch in seiner Wunderpracht
Strahlend steht der Lichterbaum —
Blüthenhauch schwebt durch den Raum:
Dralle's Illusion.
Stille Nacht, heilige Nacht —
Sag', wie heißt die Zaubermacht
Die, wenn's Christnachtsglocklein klingt,
Frühlingsgrüße zu uns bringt?
Dralle's Illusion.
Stille Nacht, heilige Nacht —
Treue Lieb' hat Dein gedacht!
Unterm Baum im Kerzenschein
Steht ein Leuchtturm zierlich fein:
Dralle's Illusion.
Blütentropfen ohne Alkohol
Majalocken, Rose,
Vestoria Mk. 3.—
Veilchen Mk. 4.—
Auch in Luxus-
Ausstattungen.
Neuheit:
Dralle's Orange-Dufttropfen
in der Tonne Mk. 1.50
(Eau de Cologne ohne Alkohol).

B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier
Kaiserstrasse 207. Telephon 2458.
Gefasste Juwelen,
:: durchweg sehr ::
vorteilhafte Stücke.
17781
Gelegenheitskäufe.
Eigene Werkstätte.

Bäckerei-Verpachtung.
Die Bäckerei in meinem Anwesen Bahnhofstrasse 4 in Rastatt, mit Laden, Wohnung, sehr großer Backstube, 1 1/2 fachen Knechtstollen, Wehlmagazin und vollständiger Laden- und Bäckereierichtung in bester Lage der Stadt, welche seit Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. Juli 1910 zu verpachten.
Bei Anfängern kommen nur solche Bewerber in Betracht, welche nachweislich bisher an ersten Stellen beschäftigt waren.
10703a.3.1
R. Herrmann,
Karlsruhe-Grünwinkel, Adlreuterstraße 1.
Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

Grossere Posten bessere
Schlafdecken
und enorm billig abzugeben.
Kaiserstr. 93, 1 Treppe hoch.
10681/127

● Autoren! ●
Literarischen Erfolg, Erwerb!
Berliner Verlag, Gründungsjahr 1863, übernimmt den Verlag von schon geübten u. wissenschaftlichen Werken jeder Art unter den günstigsten Bedingungen, Gest. Zuchriften unter „Erfolg“ an Fachdrucks Annoncen-Expedition, Berlin C. 54, erbeten
Gut erhaltene Bettstelle mit Roß, Matrabe u. Bolster bill. zu verlauf. 343501 Zähringerstr. 17b, 4. St.
107106

Bade-Einrichtung
Badeofen mit Brause, nebst Porzellan emailliert. Wanne mit mehrjähriger Garantie, von Mk. 210.— an.
Jos. Meess,
Grossh. Hoflieferant,
Erbprinzenstr. 29.

Mehrere Motorräder umtändehalber billig zu verkaufen. Sich wenden an 343495
R. Lebel, Scheffelstraße 24.
Gut erhaltener Ueberzieher und dto. Militärmantel zu laufen gesucht. Off. unter 343504 an die Expedition der „Bad. Presse“.
Eiserne Bettstelle wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 343477 Adlerstraße 36, 2 Tr.

Tüchtiger, b. d. Drog. u. Colonial-Handlung gut einget.
Vertreter
für bekannt. Art. von Gen.-Vertr. gel. Offerten unter B. 4615 an Daalenstein & Bogler, A. G., Straßburg i. Elz. 10690a.2.2

200 Mark
gegen Sicherheit per sofort von Selbstgeher gesucht. Pünktliche Rückzahlung in Wechseln. Gef. Offert. unter Nr. 343489 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Ein Taschendiwan und eine Plüschgarnitur,
selbstangefertigt, neu, sehr billig zu verkaufen. 343492.2.1
Gartenstr. 8a, Hinterh. 2. St., r.
Stativ-Kamera, 13x18, mit Segeltuch-Zornhiser, 3 Doppel-Raffetten, Stativ u. f. m. billig abzugeben. 343491 Adlreuterstr. 12, 3. Stod.
Kinderstuhl zu verkaufen.
343507 Morgenstr. 18, 3. St., r.
Zu verkaufen:
Ein junger Kanarienvogel, echter Garzer, fleißiger Sänger, und eine gutgehalt. Konzertsaiten. 343464 Rintheimerstr. 7, 4. St. R.

Zur Wohnungsreform.

Berlin, 8. Dez. Die Nationalliberalen haben mit Unterstützung einzelner linksliberalen Abgeordneten einen Antrag von größter sozial-politischer Bedeutung im Reichstag eingebracht, der zeigt, wie sehr sich die liberale Mittelpartei der Sozialpolitik annimmt. Der Antrag lautet:

Der Reichstag wolle beschließen: In Erwägung, daß das Vorgehen einzelner deutscher Staaten auf dem Gebiet der Wohnungsreform dringend zusammenfassender allgemeiner Zielpunkte bedarf, durch welche dieses Vorgehen gefläßt, geträgt und einheitlich wird, den Herrn Reichstagsler zu ersuchen,

1. Eine Kommission einzuberufen, die, aus amtlichen Vertretern des Reichs und einzelner Bundesstaaten, aus Mitgliedern des Reichstags und anderer in der Wissenschaft und Praxis der Wohnungsfrage erfahrenen Männern bestehend, ein einheitliches Programm für Lösung der Wohnungsfrage schaffen und besonders die folgenden Punkte klären soll: 1) Ob die Heranziehung fremder, privater, besonders aber staatlicher und kommunaler Mittel für den Klein-Wohnungsbaue allgemein und weitgehender als bisher ins Werk zu setzen sei, teils durch Vermittelung der Invalidenversicherungsanstalten, teils durch Einrichtungen, welche für diesen Zweck besonders zu schaffen wären, 2) Welche Maßregeln in Bezug auf die bau- und wohnungspolitischen Vorschriften über die Behandlung der Bodenfrage vorgeschlagen seien, damit die Wohnung der minderbemittelten Klassen einerseits gemäß den Ansprüchen der Gesundheit und Sittlichkeit und andererseits zu wirtschaftlich ertragbaren Mietpreisen hergestellt werden können.

2. Das Kaiserliche statistische Amt, insbesondere die Abteilung für Arbeiterstatistik, baldmöglichst in einigen ausgewählten städtischen Orten verschiedener Größe und Charakters wissenschaftliche Untersuchungen anstellen zu lassen und zu veröffentlichen: 1) Ueber die Art, wie die Stadterweiterungen, besonders die private Aufschließungstätigkeit, vor sich geht, ferner über die Schwächen dieses Systems und über die Frage, ob sich die vielfach herorgetretenen Uebelstände der übermäßigen Bodenpreise, des Bauzinswunders usw. nicht zum größten Teil aus diesen Schwächen erklären. 2) Ueber die Organisation, die Leistungsfähigkeit und die tatsächlichen Leistungen der Privat-Bautätigkeit gegenüber den auf diese Bautätigkeit angewiesenen Bedürfnissen.

Branntweinbrennerei und Branntweinerzeugung in Baden im Jahre 1907/08.

Karlsruhe, 8. Dez. Im Jahr 1907/08 waren im Großherzogtum 22 275 Branntweinbrennereien im Betrieb (229 mehr als im Vorjahr); davon waren 3105 landwirtschaftliche, welche hauptsächlich Kartoffeln und Getreide verarbeiten, 17 gewerbliche, welche hauptsächlich Kartoffeln, Getreide und Melasse verarbeiten und 19 163 Materialbrennereien, die hauptsächlich aus Traubenwein, Brauerelassen und aus andern nichtmehligen Stoffen Branntwein erzeugten. Die Branntweinerzeugung im Betriebsjahr 1907/08 betrug 63 257 Hektoliter, d. i. 2801 Hektoliter mehr als im Vorjahr in Baden gewonnen worden sind. An dieser Mehrerzeugung sind zunächst die landwirtschaftlichen Brennereien mit 1099 Hektoliter beteiligt, was in der Hauptsache auf die sowohl hinsichtlich der Menge als auch der Güte zufriedenstellend ausgefallene Kartoffelernte zurückzuführen ist. Als Folge dieses Ernteausschlusses hat sich weiter die Branntweinerzeugung zugunsten der Kartoffelverarbeitung verschoben. Die Erzeugung der landwirtschaftlichen Kartoffelbrennerei mit 12 874 Hektoliter beträgt gegen das Vorjahr 5968 Hektoliter mehr, die der Getreidebrennereien mit 5741 Hektoliter dagegen 4869 Hektoliter weniger. Bei dieser Verschiebung der Rohstoffverarbeitung hat vermutlich die Erhöhung des Ankaufspreises für Mais mitgewirkt.

Die Melassebrennereien haben gegen das Vorjahr 1155 Hektoliter mehr erzeugt, wofür zunächst als Grund die Erhöhung des Brannt-

weinpreises durch die Zentrale für Spiritusverwertung, Johann als weitere Ursache die Berringerung der Herstellungskosten für diesen Branntwein durch die Erzielung einer höheren Ausbeute anzunehmen sein dürfte. Infolge der bessern Ausbeute hat die Rohstoffverarbeitung dieser Brennereien gegenüber dem Vorjahr nicht im gleichen Verhältnis zugenommen wie die Branntweinerzeugung. Bei den Materialbrennereien, deren Mehrerzeugung 1807 Hektoliter beträgt, hat der gute Ausfall der Kirsch- und Zweischgenernte eine Ausdehnung des Brennereibetriebs ermöglicht.

Die Preßhefenbrennereien zeigen eine fortschreitende Einschränkung ihres Betriebs; ihre Erzeugung beträgt 1220 Hektoliter weniger als im Vorjahr; dies ist um so bemerkenswerter, als mit Beginn des Betriebsjahrs eine neue, von den Bäderinnungen Süddeutschlands gegründete, inzwischen aber in andere Hände übergegangene, Preßhefenbrennerei entstanden ist, deren Erzeugung sich auf 2730 Hektoliter beläuft. Der Kleinverkaufspreis für vollständig denaturierten Branntwein schwankt zwischen 30 und 60 3 für ein Liter.

Außer der oben erwähnten Preßhefenbrennerei ist im Betriebsjahr 1907/08 noch eine weitere Preßhefenbrennerei im Oberrhein entstanden, die bisher als Abfindungsbrennerei betrieben worden war. Sie ist auf Beginn des Betriebsjahres 1907/08 neu eingerichtet worden; ihre fünfjährige Erzeugung wird voraussichtlich 4 bis 5 mal größer sein als bisher. Der in den letzten Jahren eingetretene Aufschwung des Brennereibetriebs im Oberrhein und dem sonstigen badischen Hinterlande ist vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus sehr erfreulich. In Baden sind 3 Zt. vier landwirtschaftliche Genossenschaftsbrennereien vorhanden, deren Erzeugung im Berichtsjahr zwischen 903 und 22 Hektoliter schwankte.

Die Einnahmen an Branntweinsteuer im Großherzogtum betrugen nach Abzug aller Vergütungen und des Werts der Kontingentscheine im Betriebsjahr 1907/08 rund 1,71 Millionen Mark; davon entfielen 1,6 Millionen Mark auf die Verbrauchsabgabe samt Zuschlag, die Reinerlöse aus der Branntweinsteuer gehen von Jahr zu Jahr zurück; vor 10 Jahren (im Betriebsjahr 1898/99) betrugen sie noch 3,5 Millionen, im Jahr 1901/02: 2,4 Millionen, im letzten Jahr 1,74 Millionen Mark. Steuerfrei wurden im Betriebsjahr 1907/08 rund 63 500 Hektoliter Branntwein abgelassen, davon 556 Hektoliter ohne Denaturierung; die Menge des steuerfrei abgegebenen Branntweins ist im Laufe des letzten Jahrzehnts erheblich gestiegen. In den badischen Zollauslässen sind an Branntweinsteuer 907 M. eingekommen, darunter 223 M. Uebergangsabgabe.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 7. Dez. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Vertreter der groß. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hüser.

Der zuletzt in Durlach wohnhafte im Jahre 1869 in Rinklingen geborene Maschinenarbeiter Josef Studer hatte sich in geheimer Sitzung wegen Blutschande zu verantworten. Das Gericht verurteilte den Angeklagten unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

Wegen einer am 15. August in Töhligen verübten Körperverletzung erhielt der 23 Jahre alte Fabrikarbeiter Josef Oberle aus Töhligen vom Schöffengericht Durlach eine Gefängnisstrafe von vier Wochen subsidiert. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, die aber kostenfällig verworfen wurde.

Gegen den Verführer Peter Wiedemann aus Odenheim erließ das Bezirksamt-Durlach wegen Verleitung des § 125 B 5 R. St. G. B. eine Strafverfügung über 15 M. weil dieser am 17. August schlafend auf dem von ihm geleiteten Fuhrwerk betroffen worden war. Gegen diese Verfügung beantragte Wiedemann gerichtliche Entscheidung. Er hatte damit keinen Erfolg, denn das Schöffengericht Durlach erkannte in seiner Sitzung vom 4. November gegen ihn auf die gleiche Strafe von 15 M. Der Angeklagte reklurierte gegen dieses Urteil an die Strafkammer, die seine Berufung als unbegründet zurückwies.

In der Anklagesache gegen den Metzger Gottlieb Hölzle aus Kesselbach wegen Diebstahls handelte es sich gleichfalls um eine Berufung. Der Angeklagte war vom hiesigen Schöffengericht zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt worden. Auf seine Berufung wurde die Strafe heute auf 10 Tage Gefängnis herabgesetzt.

Der schon sehr häufig, wiederholt mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestrafte Tagelöhner Ambrosius Herrer aus Daxlanden stahl am 7. Oktober zu Knielingen dem Tapezierer Herrmann aus dessen Hof ein Fahrrad im Werte von 150 M., das er anderen Tages hier an einen Metzger für 18 M. verkaufte. Der Angeklagte suchte sich heute durch allerlei Ausreden aus der für ihn im Hinblick auf seine Vorkonten recht unangenehmen Situation zu ziehen, wurde aber voll kommen überführt. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Der 69 Jahre alte Ziegler Johann Bauer aus Altkufheim, der schon seit langem arbeitslos und bettelnd im Lande herumzog, kam am 3. November nach Jäsenhausen, war er in einem Hause ein Gembe entwendete. Der Gerichtshof erkannte gegen den schon 42mal vorherbestraften Angeklagten wegen Diebstahls im Rückfall, Betrugs und Landstreicherei unter Anrechnung von 4 Wochen Untersuchungshaft auf 4 Monate Gefängnis, 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit kam die Anklage gegen den Landwirt Johann Georg Hügel aus Unterwittighausen, sowie gegen den Tagelöhner Emil Feller und den Tücher Rudolf Braun aus Bulach wegen Sittlichkeitsvergehens im Sinne des § 175 R. St. G. B. zur Verhandlung. Hügel wurde mit 18 Wochen Gefängnis, Feller und Braun mit je 3 Wochen Gefängnis bestraft. Bei den beiden Letzteren kamen je 2 Wochen Untersuchungshaft in Abzug.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Sie bestehen durch A. Bielefelds Verlagsbuchhandlung. Uebermann u. Cie. Karlsruhe.

Ludwig Curt: „Im Lande der Jugend“, amerikanische Eindrücke (Berlin, Verlag S. Fischer, Broch. 2,50 M., geb. 4 M.)

Sonnenstuhls erste Reihe. Von Klara Heppner. Mit Bildern von Hans Schröder. Geb. 2 M. Verlag von Jos. Scholz in Mainz. Wie ist doch die Erde so schön! Verse von Robert Kenig, Bilder von Hans Schröder. 1 M.

Die Herzen aus! Ausgewählte Gedichte von Hoffmann v. Fallersleben. Bilder von Lene Baurnfeind. 1 M.

Zugendland! (Die beiden vorgenannten Bücher sind unter diesem Titel vereinigt.) 2 M. Sämtlich im Verlag von Jos. Scholz in Mainz.

Eine reizende zeitgemäße Nordpol-Neuheit, ein künstlerisches Bild der Buch für unsere Kleinen bringt der Verlag von Jos. Scholz in Mainz auf den Büchermarkt, unter dem Titel „Frei und Klar, ein Nordpolspaziergang“. Geb. mit 16 vielartigen Bildern nur 1 M.

Neue Tierbilder von Eugen Dörmann. 2 Teile mit 8 farbigen Vollbildern (Bildformat: 19 x 26 cm.) begleitenden Versen von Gustav Falke und vielen Schwarzzeichnungen je 1 M. Zwei Teile zusammen gebunden 2 M.; unzerstörbar auf Wappe gebunden oder in Leporelloform 3 M. Verlag von Jos. Scholz in Mainz.

Der Geheimnis im Alltag. Ein Buch zur Pflege des Schönen von J. A. Luz. 2. Auflage. Preis in Gebirgsband 6 M.; ungebounden 5 M. Ein starker Oktavband von 434 Seiten Umfang mit über 300 Abbildungen. Verlag von Gerhard Köhntopp, Dresden.

Zum Feierabend. Unterhaltende und belehrende Wandereien für junge Handwerker, besonders für Meisterprüfungsandidaten, mit 130 Abbildungen von A. Sammler, Gewerbelehrer. 2. Auflage. Preis geb. 4 M. Kommissionsverlag von U. u. S. Weil, Tübingen. Das Lehrreiche Buch ist von Gewerbelehrern und Handwerker-Zeitungen warm empfohlen.

Hermann Oeser, Zweisimmen. Novellen und Skizzen. 2. Aufl. 1910. In Geschenkbund 3 M.

Nach kurzer Zeit muß bereits die neue Auflage erscheinen. Das ist echte deutsche, gemächliche, feine Novellistik. Und wie reizt in der Form! Wir leben die Geschichten. Geheil. Welt.

Kurt Delbrück, Lebensströme. Roman aus dem modernen Leben. 1910. In Geschenkbund 6 M.

Ein fesselnder Roman, überaus lebenswahr. Wer Interesse an unserer heutigen vorwärtsstrebenden Jugend hat und sich für moderne Fragen interessiert, der lese diesen Roman. Seibelberger Zeitung.

A. Schaab, Im Amt. Pfarrhausroman. 1909. In Geschenkbund 5 M.

Eine kerngesunde Erzählung. Stills. evangel. Sonntagabblatt. Unschuldig, fesselnd, rein und gut. Kreuzzeitung. Dieser Pfarrhausroman gehört zu den besten seiner Gattung. Deutsches Parerverblatt. Es ist so recht ein Roman aus einem Pfarrhaus über einige Pfarrhäuser für alle Pfarrhäuser.

Rich. Mühlmann's Verlag (Max Grosse), Halle a. S.

Ziehung unbedingt am 17. Dezember 1909. Badische Pferde-Lotterie

4578 Gewinne 100 000

Hervon 78 Pferdewinne 70 000

1 à 10000 M. 14 mit 14000 M.

1 à 5000 M. 60 mit 36000 M.

1 à 3000 M. 150 mit 15000 M.

1 à 2000 M. 300 mit 15000 M.

Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. Porto und Liste 25 Pfennig.

Zu haben bei 10253a65

Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstrasse 11/15.

Lotteriebanc Gebr. Göhringer, G. m. b. H.

Karlsruhe, Kaiserstrasse 60.

E. Wegmann, Karlsruhe, Waldstrasse 15.

und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. General-Debit: Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmer G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 2; A. Mölling, Hannover u. A. Mölling, Berlin, Vossstr. 17.

2 Theaterplätze, Groß-Brauereien.

Abonnement A, gerade, 1. Sperrplatz Nr. 86 u. 88, wegen Todesfall sofort abzugeben. 10704a Emil Radofen, Karlsruh.

Unter Havelock billig zu verkaufen. Glückstraße 4. 3. St. Hs.

Tausche mein Geschäftshaus, in dem eine umfangreiche Flaschenbierhandlung betrieben wird, gegen gutgehende Wirtschaft, auch auswärtig. Offerten unter Nr. 17747 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Das beste Mittel bei kaltem, feuchtem Wetter gegen Erkältung und Influenza Dampf-, Heißdampf- u. elektr. Lichtbäder für Herren und Damen im Friedrichsbad ununterbrochen den ganzen Tag geöffnet. 1724a

Starkochgeschlachten à St. 1.25 Sprechm.-Fabrik Leipzig, Körnerstraße 1. 10698a

Neue Pianos zu 12195* Mk. 480 netto und höher liefert auch gegen Ratenzahlung von Mk. 15.- an.

H. Maurer Gr. Hof., Pianolager, Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Ein kurzes Pelz-Jackett mit dazu gehörigem Taschenmuff, Gebläse, sehr gut erhalten, für 30 M., sowie ein blauer Velvet-Jacke, modern und neu, für 20 M., zu verkaufen. 143472 Kellenstraße 31, 1. Stod.

Feiner Herren- u. Damenschreibtisch, als Weihnachtsgeschenk pass., ist billig zu verkaufen. 143498 Eubwig-Bildhauerstr. 2, 2. Stod.

Kinderschwinge (Körnerstrasse) gut erhalten, zu verkaufen. 143499 Weidenplatz 33, 4. Stod.

Ein gut erhaltenes Kinderschwinge sehr billig zu verkaufen. 143470 Körnerstraße 13. 2. St., rechts.

Eau de Cologne 4711. Das diskreteste Parfüm! Man achte beim Kauf ganz genau auf die ges. gesch. 4711 auf Blau-Goldener Etikette und weise jeden Ersatz zurück! -

Zu haben bei: H. Bieler, Kaiserstrasse 223; E. Denny, Kaiserstrasse 11; F. Köchlin, Hof., Ritterstrasse; C. Roth, Hof., Herrenstrasse; Th. Walz, Kurfürstenstrasse 17; sowie in allen einschlägigen Geschäften und Friseur-Salons.

Schuldforderungen! überfällige, erfolglos gepfändete, dubiose, gleichviel welchen Artungen von allen Orten werden schnell und zuverlässig beieintrachtet. Prospekt gegen Rückporto. „Caesar“ Inkassobüro Nürnberg 40, Fleischstr. 26, Tel. 231. Keine Abonnementgebühren! Keine Jahresbeiträge! Keine nachträglichen Spesenrechnungen. 10282a10.2

Holzhandlung Max Eisinger Karlsruhe. Lager: Rheinhafen. Kontor: Südcudstr. 15. Telefon 2610. 1494*

Billige Kohlen. Ein größerer Vorken 10697a Ruhrfetttschrot waggonweise ab Lager bei der Firma Geber & Mader, Mannheim-Rheinhafen abzugeben. 60 Pfg. p. Zentner gegen Kasse frei Waggon. Keine Brandkohlen. Etwaige Anfragen an Heinrich Hegels, Mannheim, Max-Josefstraße 6.

Freiurgeuchft in einer Haupt-u. Residenzstadt Süddeutschlands, ist wegen anderer Unternehmungen für 3500 M. sofort zu verkaufen. Umsatz jährl. bis 8000 M. Baden-Württemberg 720 M. jährlich. Offerten unter Nr. 141923 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zweistöck. Wohnhaus mit Speisereihandlung in bester Lage für eine Bäckerei ist in einem größeren Dorfe zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. 10688a die Expedition der „Bad. Presse“.

Wegen Todesfall sofort zu verkaufen: 2 antike Schränke, 1 antiker, geschmiedeter Kessel, Lüster (Golds), 1 Erkerstühle, 1 Spinnrad, 1 Embra-Router, 14 1/2 m lang, 1 weicheis. Eisenbett m. Matz, 1 Waschtisch m. Marmorpl., 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Reuletauer, 1 hölz. Kücheneinrichtung, 1 Kängelpumpe (Petroleum), 1 Wasarm mit Glasglocke, 1 große Puppenkiste, 1 Puppenzimmer, 1 Puppenwagen, 1 Stredreit, 1 Schautstuh. 143465 Kronenstrasse 15. II. 1 Kinderlischchen nebst zwei Stühlen, wie neu, eine groß. Kinderbettstelle m. Matratze billig zu verkaufen. 143476 Kellenstraße 52, post.

Eine „kleine Abendmusik“.

— Karlsruhe, 8. Dez. Der Verein für heimatische Kunstpflege veranstaltete vor kurzem eine äußerst gefällige „kleine Abendmusik“ im Saale des Groß-Konseratoriums...

Kun soll, wie mitgeteilt wird, diese „kleine Abendmusik“ am 15. Dezember 1909 wiederholt werden und zwar zu Gunsten des Bayreuther Stipendienfonds.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, London, and others, with interest rates and exchange values.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben, guten Vater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Paul Wagner

Privatier heute früh 8 Uhr nach längerem Krankenlager im 70. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 8. Dezember 1909. Die Beerdigung findet Freitag den 10. Dezbr., nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Karlsruhe-Mühlburg, Bachstrasse 42 aus statt.

Todes-Anzeige.

Lieferkühnter teilen wir allen Verwandten und Bekannten mit, daß unser innigstgeliebter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Philipp Knapp, Privatier,

im Alter von 57 Jahren nach langem, schwerem Leiden heute morgen 9 1/2 Uhr im Herrn entschlafen ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Maria Knapp, geb. Zittel.

Karlsruhe, den 8. Dezember 1909. Die Beerdigung findet Freitag den 10. ds. Mts., nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem hiesigen Friedhofe statt. Trauerhaus: Wilhelmstrasse 36. B43515

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei meinem schweren Verluste sage ich allen Freunden und Bekannten innigen Dank.

Johanna Maurer.

Karlsruhe, den 8. Dezember 1909. 17852

Last-Automobil,

gebrauchtes, erst 3 Jahre im Betrieb, 8-9000 Kilogr. Tragfähigkeit, ist preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. B43482 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Carl Steinbach Keim Laden. Erprinzenstr. 36. Nähmaschinen. Schwing- u. Ringstiche u. Zentral-Obin mit Stid-Einrichtung b. lang. Garantie, sowie günstig. Teilzahlung. Reparaturen schnell und billig.



empfehlen 17868.6.1

Waschgarnituren, Toiletteneimer, Toiletteneimer-Untersätze, Wasserkannen, Waschtischflaschen und Gläser, Waschtische, Fussbadewannen, Tafel-Kaffee-Tee-Glas-Fingerschalen, Blumenvasen. Beste Fabrikate. Bekannt große Auswahl, Billige Preise. Otto Büttner Kaiserstr. 158 Ecke Douglasstr. Rabatmarken.

Weihnachts-Prämien für unsere Abonnenten

Zum diesjährigen Weihnachtsfeste haben wir wiederum eine Anzahl wertvoller

Großer Prachtglobus

104 cm Umfang, 33 cm Durchmesser, 54 cm Höhe, 18farbig ausgeführt, auf Grund neuesten Materials bearbeitet, unentbehrliches Orientierungsmittel, zugleich elegantes und praktisches Schmuckstück nur M. 8.50

Kleiner Prachtglobus

mit Messingmeridian, 19 cm Durchmesser, 37 cm Höhe und 60 cm Umfang, 18farbig ausgeführt mit feinstem Globuslad überzogen und abwaschbar. Preis nur M. 4.—

Allgemeiner Handatlas über sämtliche Teile der Erde

48 Kartenblätter mit 184 Karten, Diagrammen, Tabellen und Stadtplänen. Erschließung, in vielfachem Farbendruck ausgeführte Karten, deren Inhalt dem derzeitigen Stande des Wissens vollkommen entspricht, und die sich durch einen hohen Grad von Uebersichtlichkeit und Reichhaltigkeit auszeichnen. Preis nur M. 3.50

Die Vögel der Erde,

ein reichvolles Werk, enthält 239 in den wunderbarsten natürlichen Farben schillernde getreue Abbildungen unserer gesamten gefiederten Welt. Preis nur M. 2.—

Nachtschl

Drama in 4 Akten, überlegt von August Scholz. Einzige deutsche Ausgabe mit 20 Einzelphotographien und 15 hiesigen Original-Darstellungen. In rein Leinen gebunden. Preis nur M. 1.—

Schillers Werke

Neuzeit, bestillustrierte, zweibändige Ausgabe. Einband reinleinen mit Gold- und Silberprägung. Mit Vollbildern nach Gemälden von Prof. Bildl, von Kaulbach, C. Jäger, A. Müller u. a. Preis M. 3.—

Goethes Werke

Neue zweibändige Ausgabe mit Vollbildern nach Gemälden von den berühmtesten Goethe-Illustratoren aller Zeiten: Professoren Bildl, von Kaulbach, A. v. Kreling, C. J. Ramberg u. a. Preis nur M. 3.—

Friedrich Gerstäders Meister-Werke

des weltberühmten Erzählers, in neuer Bearbeitung herausgegeben von Paul Römer, 26 Teile zusammengefasst in 2 goldgeprägten Prachtbänden ca. 1200 Seiten. Preis nur M. 3.50

Expedition der „Badischen Presse“

An die Expedition der „Badischen Presse“ Karlsruhe i. B. Als Abonnent bestelle ich hiermit:

- Exp. Großer Prachtglobus mit Meridian 10.50 M. Großer Prachtglobus ohne Meridian 8.50 „ Kleiner Prachtglobus mit Meridian 4.— „ Allg. Handatlas 3.50 „ Die Vögel der Erde 2.— „ Maxim Gorkis Nachtschl 1.— „ Schillers Werke, 2 Bände 3.— „ Goethes Werke, 2 Bände 3.— „ Gerstäders Werke, 2 Bände 3.50 „

Obige Prämien sind zu beziehen durch unsere Expedition, unsere Zeitungsträgerinnen und Agenturen.

Betrag folgt gleichzeitig durch Postanweisung, ist per Nachnahme zu erheben

Name

Ort

Strasse und Nummer

Baer & Elend

Bankgeschäft Karlsruhe i. B. Lammstr. 10. Telefon 223 empfehlen sich für alle bankgeschäftliche Transaktionen. Ausföhrliche und gewissenhafte Auskunft über sämtliche Wertpapiere. Auf Wunsch erhalten Interessenten Börsen-Berichte kostenlos.

la. Hektographenmasse

empfehlen billig die Expedition der „Bad. Presse“. Auch werden gebrauchte Apparate prompt und billig umgekauft und neu aufgesetzt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Dezember.

Im Alldutschen Verband sprach gestern Abend im Saal 3 Schrepp vor einem sehr zahlreichen Publikum Oberleutnant a. D. Dr. Wetstein aus Heidelberg über „Die wirtschaftlichen und geographischen Verhältnisse Südwestafrikas“.

Der Vortragende äußerte seine persönliche Ansicht zu diesen Projekten. Da niemand mehr eine Anfrage an den Redner richtete, schloß Prof. Dr. Selbming mit Worten des Dankes um 1/2 12 Uhr die Versammlung.

Der Lehrergesangsverein Karlsruhe veranstaltete am gestrigen 7. Dezember sein 26. Stiftungsfest im kleinen Saale der Festhalle.

Im Monat Juni d. J. gelangten im Großherzogtum zufolge des Gesetzes vom 4. Mai 1906, betreffend die Hundsteuer, 62 278 Hunde zur Anmeldung, von denen 17, die zum größten Teil im

staatlichen Besitz stehen, taxfrei waren. Außerdem wurden in der Zeit vom 16. Juni 1908 bis 31. Mai 1909 10 715 Hunde angemeldet.

Ein Zimmerbrand entstand heute früh, kurz um 1/3 Uhr, in einem Hause der Viktorienstraße. Ein Mädchen hatte in ihrer Stube ein brennendes Kerzchen auf einen Koffer gestellt; die Kerze brannte ab und setzte den Koffer in Brand.

Diebstahl. In einem Gasthause in der Jähringerstraße wurde einem daselbst bediensteten Koch mittels Nachschlüssel 215 M gestohlen.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 8. Dez. Der württembergische Landtag, der voraussichtlich nach Osnabrück zu einer nicht allzu ausgedehnten Frühjahrs-Sitzung zusammengetreten wird, wird in dieser Sitzung auch eine Entscheidung über die Frage der Kanalisierung des Neckars herbeizuführen haben.

Gerichtszeitung.

M.E. Kiel, 8. Dez. (Privatteil.) Der Justizminister hat die Akten des Kieler Westprozesses einschließlich der polizeilichen Ermittlungsakten von der Staatsanwaltschaft eingefordert.

Würzburg, 8. Dez. Ueber eine Majestätsbeleidigung als Schutz gegen die Not teilt der „Volksfreund“ mit: Der Schleier Valentin Römer in Würzburg sah sich angefaßt des Winters vor ein Nichts gestellt.

Paris, 8. Dez. (Tel.) Das Justizpolizeigericht von Chartres verurteilte sechs streikende Erbarbeiter, welche auf einem Bauplatz der Staatsbahn Verwühlungen angedeutet und Arbeitsmittelle gestohlen hatten, zu Gefängnisstrafen von vier bis acht Monaten.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 8. Dez. Angekommen am 6. Dez.: „Wittenberg“ Havanna, „Roland“ vom Montevideo (a. d. L.), „Schwaben“ 3 Uhr nachm. Antwerpen, „Berlin“ 1 Uhr nachm. Newport, „Schulhoff“ 7 Uhr nachm. Gibraltar, „Zieten“ 7 Uhr nachm. Bortum Riff. Abgegangen am 7. Dez.: „Prinz Eitel Friedrich“ 7 Uhr vorm. Antwerpen, „Derfflinger“ 2 Uhr nachm. Port Said, „Frankfurt“ 7 Uhr nachm. Funafuti, „Schlesien“ 6 Uhr nachm. Rotterdam, „Scharnhorst“ 5 Uhr nachm. Genua, „Seydlitz“ 5 Uhr nachm. Genua, „Königin Luise“ 9 Uhr vorm. Fremantle, „Prinz Friedrich Wilhelm“ 5 Uhr vorm. Plymouth, „Kleist“ 7 Uhr vorm. Penang, „Prinz Ludwig“ 12 Uhr vorm. Nagasaki.

Geschäftliche Mitteilungen.

Karlsruhe, 8. Dez. Die Sorgen unserer Lieblinge um ihre Puppen veranlassen uns, auf die Karlsruhe Puppenfabrik Herrn. Vieler, Kaiserstraße 23, hinzuweisen, die alle vorfindenden Puppenreparaturen in bekannter Weise auf das sorgfältigste ausführt.

Die Reklame

erscheint häufig unangenehm, lästig und wenig vornehm. Sie ist es aber in Wirklichkeit durchaus nicht, denn sie ist der einzige Weg, auf dem das Kaufhaus sich mit den Konsumenten unterhalten kann über die besonderen Eigenschaften seines Unternehmens und über das, was er anzubieten in der Lage ist.

Schuhhaus H. Landauer Kaiserstr. 183. Telephon Nr. 1588.

Vornehmes Mittelhaus. Hôtel Baden Familien-Hôtel. Badischer Hof Berlin, Unter den Linden 9. Tel. I. 1537. Beste Verbindung nach allen Richtungen. Zimmer in jeder Preislage von Mk. 2,50 an. Bäder, Elektr. Bel. Florentin Thomas.

Wir kochen braten backen mit PALMIN. Illustration of a woman cooking with a large pot and a smaller pot on a stove.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Carl Pfefferte, Bildhauer und Gefäßhändlers in Karlsruhe, Erbprinzenstraße 23, wurde heute am 6. Dezember 1909, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Trauerbriefe und Danksagungskarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Die vorsichtige Hausfrau das moderne Waschmittel

1. Dem Ozonit ist weder Chlor noch sonst irgend eine angreifende Substanz beigegeben, es ist vielmehr vollkommen frei von allen der Wäsche schädlichen Beimischungen, wofür die Fabrikanten jede Garantie übernehmen.

Ozonit

Ges. gesch.

Alle Leser dieser Zeitung

erhalten auf Wunsch sofort gratis und franko die neueste Broschüre über

P. Semerak's Knet- und Vibrations-Massage-Apparate.

10695a

Diese Apparate haben sich bei: Rheumatismus, Ischias, Gicht, Arterien- und Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Nervenleiden, Magen- und Darmleiden, chronischer Verstopfung, Asthma, Blutandrang, Appetitlosigkeit, kalten Füßen und Beinen, Herzklappen, Folgen von Erkältungen usw. usw. vorzüglich bewährt, was durch Hunderte Anerkennungs- und Dankschreiben von Personen aller Stände auf das Gängigste bewiesen ist. Selbst bei ganz veralteten Leiden, ferner bei Leiden, bei denen alle möglichen, vorher versuchten Mittel vergebens waren, wurden mit diesen Apparaten die überraschendsten Erfolge erzielt. — Bei Störungen der Blutzirkulation, zur

Erfrischung und Erquickung des Körpers, zur Erhaltung und Festigung der Gesundheit, zur Kräftigung der Muskulatur, zur Pflege der Körperformen, haben Semerak's Apparate auch für Gesunde nicht zu unterschätzenden Wert und Bedeutung. — Als natürliche Hilfsmittel, die ohne Schaden sowohl bei alten Leuten wie auch bei Kindern in Anwendung gebracht werden können, sollten diese Apparate in keinem Haushalte fehlen, und es ist Jedermann Gelegenheit zur Anschaffung geboten; denn auch die Preise sind derartig niedrig gestellt, daß die Kosten für diese wirklich guten brauchbaren Instrumente, die trotz ihrer Billigkeit aus nur bestem Material hergestellt werden, daher auch von dauerhafter Konstruktion sind, von einem Jeden leicht erzwungen werden können.

Schreiben Sie an: P. Semerak, Niederlöbnitz bei Dresden, Zillerstr. 97.

Einige der neuesten Zuschriften:

Personlich von der wohlthuenden Wirkung überzeugt.
Nachdem ich mich persönlich von der wohlthuenden Wirkung Ihres Vibrations-Massage-Apparates überzeugt, meinen Freunden und Leidensgenossen wie Herrn General von F. Herrn Rentier Robert C. meinem Bruder in Graz und anderen mehr diese einfache Heilmethode dringendst empfehle und von Ihnen bezogene in Verwendung ist, macht es mir ein Vergnügen, den Dank und Anerkennung Obiger Ihnen mit Nachstehendem sofort zu übermitteln.
Dresden-Blasewitz. Felix Sch., Dramat. Künstler.

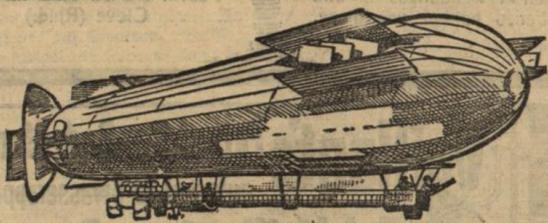
Sich, er ist mir geradezu unentbehrlich; ich betrachte den Apparat als treuen Begleiter in meinem achtzig Jahre alten Dasein, der wesentlich dazu beigetragen, mir mein Leben zu verlängern. Die erste Arbeit des Morgens vor dem Aufstehen beginnt mit einer gründlichen Massage der hauptsächlichsten Körperteile, die vorzüglich bekommt, denn sie wirkt in jeder Beziehung kräftigend und befeuchtet eine nach dem Schlaf zurückgebliebene Müdigkeit. Ich spreche Ihnen, sehr geehrter Herr Semerak, demgegenüber meinen herzlichsten Dank aus, mit dem aufrichtigen Wunsche, daß Ihre wahrhaft geniale Erfindung Ihrer Apparate noch ungezählten Tausenden zum Segen gereichen möge.
Sagan (Schlesien). Arnold, Privatier.

lischen Apparat, als an meiner anstrengenden, aufreibenden Berufstätigkeit, in welcher ich mir nur sehr wenig Ruhe gönnen kann. Ich glaube aber Ihnen die Versicherung geben zu können, daß ich ohne täglichen Gebrauch Ihres Apparates außer Stande gewesen wäre, solche körperlichen Anstrengungen, die sie mein Dienen mit sich bringt, dauernd auszuhalten. Ich benutze den Apparat täglich morgens, gleich nach dem Aufstehen, meistens Unter- und Oberkörper und empfinde nach Gebrauch immer großes Wohlbefinden, so daß ich mit den bisher erzielten Resultaten recht zufrieden bin und den Apparat in Freundes- und Bekanntenkreisen warm empfehle.
Berlin. S., Königl. Polizeileutnant.

Sehr gute Erfolge bei rheumatischen Beschwerden.
Teils ergeben sich, daß ich den Knet- und Massage-Apparat bei rheumatischen Beschwerden benutze und sehr gute Erfolge erzielt habe.
Charlottenburg. R. Lazarett-Oberinspektor a. D.
Ein treuer Begleiter in meinem achtzig Jahre alten Dasein.
Ich bin bereits sechs Jahre im Besitz eines von Ihnen bezogenen Körper-Massage-Apparates, ich benutze denselben fast täg-

Durch den Apparat recht zufriedengestellt.
Beide mich, Ihnen ergebenst mitzuteilen, daß mich Ihr Vibrations-Massage-Apparat recht zufriedengestellt hat. Ich wende Ihren Apparat noch heute täglich gegen Ischias und Rheuma an. Wenn ich auch noch nicht dauernd und gänzlich von Schmerzen befreit bin, so liegt dies weniger an Ihrem treff-

Sehr zufrieden bei Rückenschmerzen und Mattigkeit in den Beinen.
Bin mit Ihrem Knet- und Vibrations-Massage-Apparat sehr zufrieden. Ich benutze den Apparat gegen Rückenschmerzen und Mattigkeit in den Beinen.
Aldershof. Frau S. a. n.



Im Fluge

hat sich die neueste illustrierte Beilage unserer Zeitung

„Mode für Alle“

die Gunst unserer verehrl. Leserinnen erworben. Wir haben deshalb Vorkehrungen getroffen, dass diese moderne **Moden- und Frauenzeitung**, welche bisher nur für Karlsruhe und Umgebung beziehbar war, vom 1. Januar 1910 an auch nach auswärts durch die Post bezogen werden kann, und zwar nehmen alle Postanstalten und Briefträger Abonnements auf die „Mode für Alle, Modenzeitung der Badischen Presse, Karlsruhe“, zum Preise von 55 Pfg. für das I. Quartal 1910 entgegen. Für die Abonnenten Karlsruhes und der Umgebung direkt durch die Expedition bezw. durch unsere Trägerinnen und Agenturen kostet die „Mode für Alle“ 50 Pfg. vierteljährlich, also

kaum 4 Pfg. pro Woche und Nummer.

Die „Mode für Alle“

bietet allen ihren Leserinnen neben den zahlreichen schönen Illustrationen nebst Text eine grosse Fülle des Interessanten und Wissenswertes auf allen Gebieten der Mode, des Haushalts, der Erziehung und Kleidung der Kinder und ist eine billige und praktische und darum empfehlenswerte Modenzeitung für unsere Abonnenten. — Probenummern gratis und franko.

Verlag der Badischen Presse.

WELT KINEMATOGRAPH

Karlsruhe
133 Kaiserstrasse 133

Attraktions-Programm
vom 9. bis 15. Dez. 1909.

Spannend! Belehrend!
Conradin der Letzte der Hohenstaufen.
Die Regierungs- und Leidenszeit des jungen Fürsten.
Neu! Neu!

Radler und Hexe. Reizender Verwandlungsfilm.
Der Engpass von Sagittario. Schöne Naturaufnahme aus den Abruzzen.
Fritzens Traum vom Weihnachtsbaum. Reizende Verwandlungsszenen. 17863
Wein nicht, Mutter. Ergreifendes Tonbild.
Die Tonwarenfabrikation. Hochinteressant.
Die Folgen einer Lüge. Schönes Drama.
In der Sommerfrische. Brillante Humoreske.
Doktors gute Luft. Sehr originell.

Wybert-Tabletten
Schützen Sie vor
HU-STEINHEIL

Nach dem Rauchen hinterbleibt stets ein kratzendes Gefühl im Halse und ein unangenehmer Geschmack im Munde. Dieses wird erfolgreich bekämpft durch regelmäßigen Gebrauch von Wybert-Tabletten gleich nach dem Rauchen. Raucher führen daher stets Wybert-Tabletten bei sich. Vorkäuflich in allen Apotheken à 1/2 l.

Depots in Karlsruhe:
Internation. Apotheke, Kaiserstr. 80; Adler-Apotheke, Schützenstr. 21; Silber-Apotheke, Karlsruh. 66; Post-Apoth., Kaiserstr. 201; Marien-Apotheke, Markenstr. 43; Post-Drogerie, Gerrenstr. 28; Julius Dein Nachf. Jähringerstr. 55; Fideleit. v. J. Böhm, Gerrenstr. 35; A. Salsers Drogerie, Kaiserstr. 140; Strauß-Drogerie Mühlburg; Drogerie von Th. Bala, Kurvenstr. 17; Weidens Drogerie, Sophienstr. 128; und Drogerie v. W. Fehring, Amalienstr. 19; in Durlach: Einhorn- u. Löwen-Apotheke; i. Ettlingen: Stadt-Apotheke.

Steinbrüche-Verpachtung.
In nächster Nähe der Bahnstationen Durlach und Wilfersdingen sind **zwei rote Sandsteinbrüche** alsbald auf unbestimmte Zeit zu verpachten evtl. auch zu verkaufen. Gef. Anfragen vermittelt unter **E. 4385 Haasenstein & Vorler** in Karlsruhe. 17876.2.1

Konzertzither,
aut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unt. **E. 43434** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen
1 fast neues Fahrrad mit Preisf. 1/2 u. 1/3, Violine iow. C-Marinette. **E. 43612.2.1** Fasenerstr. 3, 2. Et.

Tüchtige Büglerinnen,
auf Kragen und Manschetten geübt, finden per sofort bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in Baden-Baden. 17785.2.2
Näheres: Karlsruhe, Geschw. Bohm, Hirschstraße 34.

Stadt-See-Fischmarkt
Donnerstag nachmittag von 3-7 Uhr und Freitag vor- mittag von 8-11 Uhr. 10754
Karlsruhe, den 8. Dezember 1909.

Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.
Junger Mann sucht **50 Mark** auf kurze Zeit geg. Wechsel aufzunehmen. Gef. Off. unt. **E. 43495** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen finden
Junger Kaufmann
per sofort zur Anbahnung gesucht. Evtl. dauernde Stellung. Ausführliche Offerten unter **E. 43497** an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Städt. See-Fischmarkt
Züngerer, fleißiger **Stadtreisender** zur Anbahnung gesucht. **E. 43475** Zu erfragen Kreuzstr. 20, 2. Stod.

Abonnement-Sammler
für gut eingeführte Fachzeit- schrift gegen Stum u. Pro- vision sofort gesucht. 10700a Schriftl. Off. u. S. G. 523 an Daubo & Co., Strassburg (Elsas).

Tüchtiger Silberputzer
sofort gesucht. **E. 43474** Stellen-Bureau Geiger, Kreuzstr. 6/8, im Hause OrNSTEIN & SCHWARZ.

Eine größere Partie Maurer und Tagelöhner
finden sofort längere Beschäftigung bei **Heinrich Degler Söhne** im Fabrikum Wieland & Weber Oberrot (Murgtal).
Branchenbedingte, fleißige **Verkäuferin** per sofort gesucht. **E. 43478** Schuhhaus Sax, Kronenstr. 17a.

Reisedamen
zum Besuch von Privatlandschaft für meine langjährig eingeführten Fabrikate pr. sofort oder 1. Jan. gesucht. Ausf. Offerten erbeten **Corset- u. Jupon-Fabrik R. Hänsel, Freiberg-Sa.** 2.1 Lieferant Fürstl. Häuser. 10099a

Kinderfräulein
gesucht zu 1 Kind von 5 Jahren. Bewerb. muß bereits in ähnlicher Stellung gewesen sein. 10717a Offert. an Postfach 25, Bruchsal.

Stellen suchen
Buchhalter
sucht für seine freie Abendstunden Nebenbeschäftigung, a. B. Beitrag u. Abf. d. Bücher, Adressenchr. z. Gef. Angeb. unt. **E. 43487** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Mann,
militärfrei, sucht Stellung als Filialleiter, Buchhalter, Expedient, Lagerist oder Kontorist. Ja. Mes- serenzen. Offert. unt. **E. 10713a** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jg. Zuschneider, atad. und Stell. bei beidseit. Gehaltsanpr. a. Jan. o. Febr. Off. unt. **E. 43483** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Krankenschwägerin,
nicht i. Haush. f. Stellg. b. Akt. Herrn o. Dame s. Pflege u. Hüf. b. Hausw. Off. unt. **E. 10712a** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jede Dame!
die zu Hause ständig gut bezahlt. einfache Handarb. anfert. will, wende sich an Erfrischer-Geschäft Mühlbach, Auguststr. 6. Kennnt. nicht nötig. Näheres m. Mutter 30 Wfa. 10706a

Büfettfräulein
für kleineres Hotel m. Restauration per 1. Januar ev. früher ge- sucht. Solid und fleißig Haupt- bedingung. Offerten mit Zeug- nissen unter Angabe der Ansprüche an Postfach 9, Offenburg (Baden). 10708a

1-2 nette, aber tüchtige Servierfräulein
sofort gesucht. **E. 43475** Stellen-Bureau Geiger, Kreuzstr. 6/8, im Hause OrNSTEIN & SCHWARZ.

Mädchen-Gesuch.
Auf sofort oder 15. Dez. wird ein jüngeres, ehrliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. Lohn monatlich 20 Mk. Näheres **E. 43511** Kaiserallee 9, 1.

Junger, aber suberkläriger Mädchen,
das zu Hause Kost und Wohnung hat, für Hausarbeit von 11. Familie auf sofort gesucht. Vorauszelle 2-4 Uhr. 17837.2.2
Voeckstr. 36, 4. Stod.

Mädchen gesucht.
Ein braves, fleißiges Mädchen kann sogleich od. 15. Dez. eintret. **E. 43461** Kaiserstraße 99, II. r.

Lehrmädchen
bei sofortiger Bezahlung werden gesucht. **E. 43520.2.1** Herm. Römer Nachf., Sterbelleberfabrik, Waldstr. 52.

Stellen suchen
Buchhalter
sucht für seine freie Abendstunden Nebenbeschäftigung, a. B. Beitrag u. Abf. d. Bücher, Adressenchr. z. Gef. Angeb. unt. **E. 43487** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Mann,
militärfrei, sucht Stellung als Filialleiter, Buchhalter, Expedient, Lagerist oder Kontorist. Ja. Mes- serenzen. Offert. unt. **E. 10713a** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jg. Zuschneider, atad. und Stell. bei beidseit. Gehaltsanpr. a. Jan. o. Febr. Off. unt. **E. 43483** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Krankenschwägerin,
nicht i. Haush. f. Stellg. b. Akt. Herrn o. Dame s. Pflege u. Hüf. b. Hausw. Off. unt. **E. 10712a** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten
Bäckerei-Berkauf
In guter Lage von Ettlingen ist eine gutgehende Bäckerei sofort zu vermieten oder auch zu verkaufen. Offerten unter Nr. 16388 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

6 Zimmerwohnung
Sophienstraße 13, III., ist schöne geräumige Wohnung, 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. **E. 43314**

Zwei schöne Zimmer, Küche und Zubehör umständel. sof. zu verm.
Ertz. Humboldtstr. 30, II. **E. 43365**

Durlacherallee 6 ist eine Wohn- ung von 4 Zimmern mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. **E. 43490** Näheres im 2. Stod.

Kaiserstraße 61 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung samt allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. **E. 43214** Näh. daselbst part. zu erfr.

Villa Frohmüller, Durlach, Turmberg,
ist auf 1. April eine schöne 4-6- Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör und Gartenanteil zu vermieten. **E. 43434** Näheres daselbst.

Sophienstraße 30, part. ist ein schönes, nach der Straße gehend, auf 1. April Zimmer sofort zu vermieten. **E. 43229**

Werderplatz 35, IV., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. **E. 43496**

Werderstraße 28, 4. St., links, ist eine heizbare Mansarde sofort zu vermieten. **E. 43502**

Miet-Gesuche
Gesucht
4 Zimmerwohnung,
weitlich vom Mühlburger Tor, von ruh. Familie ohne Kinder, per 1. April. Ausführl. Off. mit Preis unter **E. 43404** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

3 Zimmerwohnung
in gesunder Lage, möglichst mit Veranda, von Beamten mit klein. Familie, in der Nähe des Bahnhofs in Durlach, per 1. April 1910 gesucht.
Offerten unter **E. 17853** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Besseres Fräulein
sucht zum 1. Januar Wohn- und Schlafzimmer, am liebsten 1. St. u. Gas, außer dem Durlachertor. Offerten mit Preisangabe zu richten an **A. M. Wagnerstraße Nr. 10, III., rechts.** **E. 43430**

klein, möbl., sonnig u. geutil- liches Zimmer in der Nähe der Kirchbrücke, in nur neuem Hause von einem Stud. gesucht.
Offerten unter **E. 43485** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Cadenlokal
in bester Geschäftslage, 2 Schaufenster, für feines Spezial-Geschäft per Frühjahr 1910 gesucht. Off. unt. **H. V. 904** an Saafen- stein & Bogler, A.-G., Saarbrücken 1. 10710a

Friedrichsbad

Kaiserstrasse 136 9483*

Anstalt für physikal. Heilmethoden

und alle sonstige bewährte Kurmittel wie:

Dampfbäder, Lichtbäder, Fango

Salus

Wasseranwendungen.

Massagen in und ausser dem Hause durch ärztlich geschultes Personal.

Die Kurabteilungen sind den ganzen Tag für Herren und Damen geöffnet.

Unterricht in Münchener Lajo-Arbeit

Moderne Liebhaberkunst.

In wenigen Stunden erlernbar.

Geöffnet von 9-12 und von 2-7 Uhr.

E. Eberhard, vorm H. Schilling,
Karlsruhe i. B. Freiburg i. B.

Amalienstrasse 14b, 1 Treppe. Kaiserstrasse 63, 1 Treppe.
Katalog gratis und franko. 9862a.14.13

Weihnachten



Für Ihre Familie

finden Sie das idealste Weihnachtsgeschenk

in unserem soeben erschienenen Katalog über Maxim-Sprechapparate und Original-Grammophone.

Verlangen Sie gefl. sofort p. Postkarte Gratiszusendung dieses Kataloges.

Verkauf gegen Kasse oder bequemste Ratenzahlungen. Unerreichte Tonfülle. — Schriftl. Garantie.

Grammophon-Versandhaus „Wunderhorn“,
Cromer & Schrack, Strassburg i. Els.

Straussfedern, Reiher etc.

Direkten Imports in allen

Sorten und Ausführungen von

den billigsten bis zu den allerfein-

sten und ausgesuchtesten Qualitäten bei bekann-

testen und billigster u. realster Bedienung. 17836

Gewähre vor Weihnachten auf die Originalpreise

10% Rabatt.

W. Eims Nachfl., Adlerstr. 7.



Das echte Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der un-
übertroffenen stärkenden Wirkung auf die
Kopfhaut verhütet es den Haarausfall, die
Schuppenbildung und das Spalten des Haares
und bringt übrigen und lockeren Haarwuchs.
Nur echt mit dem Bilde Kneipps in Flaschen
zu 80 Pfg., 1 Mk., 50 Pfg., 2 Mk., 50 Pfg.

und 3 Mk. in vielen Apotheken, sowie bei: **W. Baum,** Werder-
platz, **Fr. Bloos,** Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachf.,** Zähringerstrasse,
O. Fischer, Karlstrasse, **M. Hofheinz,** Luisenstrasse, **A. Kintz,**
Sophienstr. 66 und 127, **J. Lösch,** Herrenstr., **K. Lösch,** Körnerstr.,
O. Meyer, Wilhelmstr., **F. Reiss,** Luisenstr., **H. Ries,** Friedr. chs
platz, **Carl Roth,** Herrenstrasse, **W. Tschering,** Amalienstrasse,
E. Vogel, Friedrichsplatz, **Th. Walz,** Kurvenstrasse, **L. Wohl-**
schlegel, Kaiserstrasse, **Georg Jacob,** Ostend-Drogerie. 487



Hauptniederlage der echten

Wiener Möbel

von Gebr. Thonet.

Schaukelstühle in grösster Auswahl.

Zimmerclosetts, geruchlos.

Bidets in verschiedenen Aus-

führungen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt bei 17862

Otto Büttner,

Kaiserstr. 158. Ecke Douglas-Str.

Sanas-Geschirre

sind die besten

Nur in SANAS noch

Barthelme & Koch

Wortmarke „Sanas“ ein-
gezeichnet. — Verkauf d. Gesch.
& Haus-, Küchengeräthe
& Eisenbranche

Besten Honig, garantiert
Blütenreiner, naturrein,
10 Pfund-Doze 8.80 Mk., halbe Doze
4.80 Mk., hochfeine Auslese per
Pfund 20 Pf. mehr, franco einschli.
Verpackung. Nachn.
9631a.18.11

H. Hecker,
E. Ludwig (Eink.)
Natur-Sonnt-Verkauf.

Alles zu-
sam. 2 3/4 M. frisch
und lecker

20 Büdgl. 20 Rollmops
ff. Gering i. Gefee, ff. Rollmops i.
Abspic, 1 Pf. beste Sardellenher.
40 Sprott. 1 Std. Rauch-Lachs
10 ff. M. Salzgether, Fischschub
Alles zusammen für 2,75 Mk.
Napp Nachf. Swinemünde 58 C. Fab.
ca 150 Bollen Weizenstroh frei; M.
dazu 50 Bräthering gratis.

ALANGE u. Söhne
GLAS- u. SACHS-
HÜTTE
I/S.

DEUTSCHE UHRENFABRIKATION,
796a.12.11

Danksagung

Allen Frauen empfehle ich den
Brennnessel-Extrakt von F. M. Stampka,
Breslau, Gräblichenerstr. 135, zu be-
ziehen, da dieses Mittel vorzüglich
ist. **V. Bauch,** Trebnitz i. Schl.,
Villa Hubertus. 10709a

Damen

finden Aufnahme
u. sorgfältige Be-
pflanzung im Bri-
vat-Entbindungshaus von **Frau**
Müller, Sebamme, Strassburg
Eif., Seelenstraße 16. 9330a.10.4

Beamte

erhalten unter strengster Discret.
Bücher- und Ausstattungsartikel,
Dressen- und Damenkleiderstoffe,
Gardinen und Teppiche ohne jede
Anzahlung auf 3, 6 oder 9 Monate
Ziel. Auf Wunsch kommt Vertreter
m. Mutter i. Haus. Off. a. d. Exp.
der „Bad. Presse“ u. Nr. 9758a.

Geld-Darlehen

von 50 Mk. an aufwärts gibt reeller
Geldgeber; Rat. Rückzahl., discret.
Viele notariell beglaubigte Darlehen-
schriften. Offerten mit Rückporto
(50 Pfg.) unter Nr. 943479 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht

wird ein stiller Teilhaber in ein
großes, rentables Handelsgeschäft
mit einer Einlage von 14 000 Mk.
gegen gute Sicherung.
Gebl. Offert. unt. Nr. 10648a
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Brillantringe

und ein Herren-Brillantring zu
taufen gesucht. Vermittler ver-
boten. Offerten unter Nr. 17736 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 32

OSCAR SUCK

Holphotograph
Karlsruhe

Inh.: Oscar Suck.

Kaiserstr. 223.

Telephon 100.

Atelier für Bildnis- und Reproduktions-Photographie.
Architekturaufnahmen. Uebernahme von Amateur-Arbeiten.

Erstklassige technische Ausführung.

15662*

Aufträge für WEIHNACHTEN werden baldigst erbeten.

Sanella

ist der Name der mit Mandelmilch hergestellten
Pflanzen-Margarine, welche den vollkommensten
vegetabilen Butter-Ersatz darstellt.

Sanella ersetzt beste Butter
in allen Verwendungsarten und
ist ebenso haltbar wie diese.

Älteste Pflanzen-Margarine-
Fabrik Sana-Ges. m. b. H.,
Cleve (Rhld.)

Vaillant's Patent-Gas-Badeöfen und automat. Heißwasserapparate

Joh. Vaillant G.m.b.H. Remscheid

Größte und bedeutendste Spezial-Fabrik für Gas-
Badeöfen. — Verkauf nur durch die Installations-
geschäfte — Kataloge kostenlos und portofrei.

MESSMER'S AUSGEWÄHLTE FEINE THEE- SORTEN

100g Pakete 055 Mk.-140 Mk

Gelegenheitskauf!

Nur solange Vorrat reicht. Nur solange Vorrat reicht.

Ein grösserer Posten

Bett-Teppiche

- Serie I per St. Mk. 2.60, 2.80, 3.—, 3.50, 4.—
- „ II „ „ 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 6.50
- „ III „ „ 6.50, 7.—, 7.50, 8.—, 9.—
- „ IV „ „ 10.—, 11.—, 12.—, 13.—, 14.—, 15. und 16.—. 17415.6.3

Arthur Baer

Kaiserstr. 93 Karlsruhe Kaiserstr. 93
1 Treppe hoch, Telephon 2665. 1 Treppe hoch.

Vormal-Unterkleidung

von Prof. Dr. G.



Alleinige
Fabrikanten
W. Benger Söhne
Stuttgart

Adresskarten,

ein- und mehrfarbig, werden reich und
billig angefertigt in der Druckerei der
„Badischen Presse“.

Heirat.

Für Verwandten, alleinigt. Wit-
wer, 52 J. a., b. gut. Charakt. u.
angenehm. Besch., findet Gefährtin
mann der Holzbranche in ländl.
Heidenskl. luche ich Lebensgefährtin,
nicht unt. 35 Jahr. Fräulein
oder Witwe ohne Kind, die Sinn
für Hauslichkeit hat und über
ein Vermögen von nicht unter
15 000 Mk. verfügt. Strengste Ver-
schwiegenheit selbstverständlich.
Vermittlerofferten bleiben unberück-
sichtigt. Angebote möglichst
mit Bild wolle man vertrauens-
voll unter Nr. 10707a in der Exp.
der „Bad. Presse“ niederlegen.

Grammophon

oder Phonograph, alt. Instrum.,
um den Preis v. 5-9 Mk. zu kauf.
gesucht. Offert. an **Janas Busch,**
Bermersbach (Wurgtal). 10705a

Sehr günstige Gelegenheit!

Ich habe im Auftrage des
Carl Mayersche Geschäftshaus
in Donaueschingen, an
erster Lage gelegen, zu ver-
kaufen oder eventl. zu ver-
pachten. In diesem Hause
wird seit ca. 40 Jahren ein
gemildertes Warengeschäft mit
bestem Erfolg betrieben. Preis
u. Anzahlung günstig. Nähere
Informationen Auskunft erteilt
unter Nr. 2340

Gustav Dummel,
Erstes süddeutsches Liegen-
schaftsbureau, 10702a
Konstanz.

Gemischwaren-Geschäft

an H. Lehnert, Blase (3200 Einw.)
b. Heidelberg, a. d. Hauptverkehrs-
straße gelegen, weg. Bezug sofort
abzugeben. Zur Uebernahme sind
800-1000 Mk. erf. Gebl. Ang. u.
943466 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Teufel-Verkauf!

Verkaufe einen ca. 5 Monate
alten Teufel (Hühn), schwarz mit
rotbraun. Derselbe ist sehr kräf-
tig und schön gebaut und sehr
wachsen. (Preis nach Ueberein-
kunft.) 942950

Bernh. Schmidt,
Daglfanden, Albstadt 13.